

## Inhalt

	Zeitplan, Veranstaltungen	2
	Allgemeine Hinweise zum Studium	8
<b>A</b>	Basisseminare, Kolloquien	11
<b>B</b>	Grundkurse	21
<b>C</b>	Fachseminare	
	Fächergruppe Fernsehen/Film	28
	Fächergruppe Mediengestaltung	44
	Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften	64
	Fächergruppe Medienkunst	76
	Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	93

## **Zeitplan**

15./16. März

Stand der Kunsthochschule für Medien bei „Einstieg Abi“,  
KölnMesse Deutz

15. April

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters

Mitte April

Erinnern an Michael Lentz. Off-Broadway

18. - 21. April

„Per->Son“ - Tuning and Measurement,  
Symposium und Konzerte

28. Mai

Premierenfeier

4. - 8. Juni

Digital Behaviour

6. - 8. Juni

Der junge Dokumentarfilm. Filmhaus Maybachstraße 111

19. Juli

Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters

19. - 23. Juni

Medienforum NRW

15. - 20. Juli

Präsentationswoche

14. Oktober 2002 - 14. Februar 2003  
Vorlesungszeiten Wintersemester

Vorschau

September:

- „Showcase“
- „Full Play“, La Villette, Paris

Oktober:

- Ausstellung Hermann-Claasen-Preisträger
- „Kurz & Schön“
- Kongress „Innovative Fernsehpraxis“ (Hans Beller)  
voraussichtlich 25. und 26. Oktober

November:

- „Art Cologne“

## Öffentliche Vortragsreihe

- Von Display bis Imagineering.  
Codes und Kontexte digitaler Bilder.

Die Vorträge dieser Reihe befassen sich mit dem Thema digitale Bildfunktionen und ihre Kontexte. Sie stehen vor allem unter der Frage: Was sind die Codes? Und: Wie werden sie definiert? Kann man aus den flutartig erschienenen Anthologien zum Thema „Bild“ vor allem erfahren, dass die dort interdisziplinär versammelten Theorien wenig gewinnbringend für die einzelnen Forschungsdisziplinen sind, so ist wohl unbestritten, dass Bilder als massenmediale Erscheinung im letzten Jahrzehnt extrem an Bedeutung zugenommen haben. Vermutlich muss man von dem Anspruch Abschied nehmen, dass mit einer Theorie alle Bilderscheinungen erklärbar sind. Es geht bei dieser Vorlesungsreihe auch um eine Reflexion der zehnjährigen Erfahrungen an der Kunsthochschule für Medien Köln mit der Ausbildung in allen Bereichen der Bildkonstruktion. Aus der Sicht der Kunst und der visuellen Kommunikation werden Fragen der Bilder, der digitalen Bildtechnologien sowie der institutionellen Kunst- und Gestalterausbildung diskutiert. Dabei wird auch die vor zehn Jahren etablierte Idee von der Kunstausbildung mit „Neuen Medien“ im mittlerweile veränderten künstlerisch-wissenschaftlichen Kontext befragt. Die Vortragsreihe wird durch eine Einführung in das Thema vor dem ersten und eine Schlussdiskussion nach dem letzten Vortrag begleitet. Außerdem wird jeder einzelne Vortrag mit einer kurzen Zusammenfassung der vorherigen Vorträge eingeleitet. Das Projekt ist Bestandteil des Forschungsprojekts „Informatik, künstlerische Praxis und Kunsttheorie der digitalen Bildtechnologien“, das Teil des bundesweiten Forschungsprojekts „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“ der Bund-Länder-Kommission ist. Verantwortlich: Hans Ulrich Reck und Stefan Römer

7. Mai

■ Hans-Dieter Huber, Stuttgart („Von Display...“)

14. Mai

■ Kerstin Glandine, London

21. Mai,

■ Claus Pias, Weimar

22. Mai

■ Johannes S. Sistermanns - Klangräume und Kompositionen

4. Juni

■ Tom Holert, Köln („Von Display...“)

6. Juni

■ Klarenz Barlow - musica visualis

11. Juni

■ Keith Griffiths (Illuminations/Koninck)

18. Juni

■ NN („Von Display...“)

25. Juni

■ Brothers Quay (Atelier Koninck)

2. Juli

■ Sabeth Buchmann, Berlin („Von Display...“)

9. Juli

■ Klaus Schöning: „Das Roaratorio von John Cage“ (Vgl.S. 74)

Einzelheiten zu den aufgeführten Vorträgen werden rechtzeitig durch die Presseabteilung bekannt gegeben.

(Aushänge, Versand und [www.khm.de/news/index\\_d.htm](http://www.khm.de/news/index_d.htm))

## **Studiogespräche**

Mittwochs 19.00 h, Overstolzenhaus, Aula

In den Studiogesprächen werden Projekte vorgestellt, die in der Kunsthochschule für Medien entstanden sind oder hier entwickelt werden sollen - besonders die der Fellows. Die informellen Treffen dienen, je nach Anlass, der Präsentation, der ästhetischen Analyse, gegenseitiger Beratung oder dem Austausch praktischer Erfahrungen. Sie richten sich vorrangig an die an der Kunsthochschule für Medien Tätigen. Themenvorschläge koordiniert

Andreas Altenhoff (-126; andreas@khm.de).

## Weitere Veranstaltungshinweise

Ausstellungsreihe

Galerie-Projektraum, Malzbüchel 6-8

Das aktualisierte und kommentierte Programm finden Sie unter [www.khm.de/news/index\\_d.htm](http://www.khm.de/news/index_d.htm)

12. - 28. April

■ Olaf Vahl: „Get High“, Kooperationsprojekt. Eröffnung 11. 4.

3. - 12. Mai

■ Anja Kempe, Petr Frucht, Ralf Schreiber, Tina Tonagel: „Für die Familie“ Eröffnung 2. 5., Finissage am Muttertag

17. - 26. Mai

■ Anke Limprecht und Anke Seidel: "Ankel & Ankes", Video-kunst und Fotoarbeit. Eröffnung 16. 5.

31. Mai - 9. Juni

■ Jaanis Garancs, raumbezogene Arbeit. Eröffnung 30. 5.

14. - 23. Juni

■ Echo Ho: „One Day the Mountain Want Fly Away“ Performance-Programm unter Beteiligung von Tänzern, Schriftstellern, Zeichnern etc. Eröffnung 13. 6.

28. Juni - 5. Juli

■ Charlotte Desaga, Claudia Fellmer: „Memory“. Eröff. 27.6.

17. - 20. Juli

■ „Camera Obscura“, Rauminstallation, Gruppenarbeit aus dem Seminar von Stefan Reusse; parallel zur Präsentationswoche, geänderte Öffnungszeiten

## **Allgemeine Hinweise zum Studium**

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter [www.khm.de](http://www.khm.de). Sie können auch Informationspapiere im Studiensekretariat anfordern.

Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2002 sind in die Abschnitte A (Basisseminare), B (Grundkurse) und C (Fachseminare) aufgeteilt. Der Abschnitt C ist nach Fächergruppen untergliedert.

Die Grundkurse wenden sich vorrangig an Studierende im Grundstudium des achtsemestrigen Diplomstudiengangs, ebenso einige der unter C aufgeführten und besonders gekennzeichneten Fachseminare (2. oder 4. Semester).

Eine Reihe der unter C verzeichneten Seminare richtet sich an Studierende des Hauptstudiums (6. oder 8. Semester) sowie an Studierende des Zusatzstudiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für den fachlichen Akzent einer bestimmten Fächergruppe entschieden haben, in der sie später die Diplomprüfung ablegen wollen (Fernsehen/Film, Mediengestaltung oder Medienkunst).

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Semesterbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen.

Achten Sie deshalb bitte auf die aktuellen Mitteilungen, Tages- und Wochenprogramme, die von den verschiedenen Bereichen der Hochschule durch Aushang bekannt gemacht werden.

Die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der vier Fächergruppen, des AStA und für allgemeine Mitteilungen befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Sie erfahren dort auch Näheres über kurzfristig neu ins Programm aufgenommene Veranstaltungen.

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

### Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen. Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gasthörer“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

### **Hinweis für Studierende des Grundstudiums**

Bis zum Vordiplom sind Basisseminare aus folgenden Reihen zu belegen:

- Integrierte Geschichte der Audiovision
- Geschichte der Künste im medialen Kontext:  
Geschichte der bildenden Kunst
- Geschichte der Künste im medialen Kontext: Filmgeschichte
- Medienkultur
- Fernsehen als gesellschaftliche Institution

Diese Basisseminartypen werden in regelmäßigem Rhythmus über das Studienjahr verteilt angeboten. In mindestens zwei verschiedenen dieser Seminare sind Leistungsscheine zu erbringen.

**Basisseminare, Kolloquien**

**A**

## **A Poetische Exemplarik - spezifische Praktik: Kunst als Lebensentwurf und Verfahren**

Basisseminar Grundstudium

Offen für Gasthörer

Mittwochs 10.30 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Geschichte der Künste im medialen Kontext: Bildende Künste  
Vorlesung mit Diskussion

Die Vorlesung erarbeitet eine typologisch und exemplarisch verfahrenende Einführung in die Geschichte der bildenden Künste im medialen Kontext. Verdichtend und ausgreifend zugleich, beschäftigt sie sich mit Weisen und Ausdrucksmöglichkeiten, Themen und Anordnungen der Künste nicht nur im Hinblick auf die geschaffenen Bilder, sondern auch die Methoden, Ziele und Kontexte (Umgebungen). Der chronologische und stilgeschichtliche Aspekt tritt hinter den Gesichtspunkt der Modellgebungen zurück. Interessante und ungewohnte Konstellationen ergeben sich daraus: Kasimir Malewitsch tritt neben Leon Battista Alberti, Bruce Nauman neben Sandro Botticelli, Piero della Francesca neben Joseph Beuys, die arte informale neben die Romantik. Ein Schwerpunkt liegt allerdings auf dem 20. Jahrhundert, seinen Ausgriffen und intensivierten Selbstreflexionen, auf Konstruktivismus, Vernetzung der Künste, neuen Allianzen zwischen Kunst und Technologie, auf minimal und conceptual art und auf der Frage nach der Autonomie und Politisierbarkeit des Kunstwerks.

Es werden Gastvorlesungen gehalten durch Christine Heidemann (zur künstlerischen Adaption/Integration wissenschaftlicher Methoden am Beispiel des Werks von Mark Dion) und Stefan Römer (zu Tendenzen in der Selbstorganisation der Gegenwartskunst). Eine Exkursion (verbindliche Anmeldung vorausgesetzt) führt uns in die Hallen für neue Kunst / Sammlung Crex Schaffhausen (die weltweit bedeutendste und beeindruckendste Präsentation von Werken der minimal art und der arte povera) sowie nach Frankfurt (Museum für moderne Kunst) und/oder Stuttgart (Neue Staatsgalerie).

Gefordert und erwartet wird die mental wirksame Präsenz. Leistungsscheine werden vergeben für die Verfertigung einer Semesterarbeit zu einem begründeten eigenen oder einem aufgetragenen Thema nach Vorlage einer Disposition.

A

Die Wahrung der notwendigen Zeiträume obliegt den Studierenden. Man berücksichtige eine Frist von mindestens 6 Wochen zwischen der Abgabe einer sprachlich korrekt und inhaltlich anspruchsvoll ausgearbeiteten, unter Umständen in mehreren Schritten zu revidierenden Semesterarbeit und der Anmeldung für das Vordiplom.

# A

## Interkulturelle Aspekte der Kommunikationsgestaltung

Basisseminar Grundstudium: Medienkultur

Mittwochs 13.00 h

Filzengraben 8-10, 4. Obergeschoss,

Atelier Grundlagen der Gestaltung

Globalisierung ist mehr als ein modisches Stichwort. Agenturen arbeiten international, „global brands“ werden entwickelt, Medienprodukte weltweit plaziert. Doch - so zeigen die Erfahrungen - sind diese Prozesse keineswegs unproblematisch, führen sie doch unterschiedliche kulturelle Orientierungen zusammen. Herausforderungen liegen sowohl auf formalem wie inhaltlichem Gebiet: Unternehmen folgen kulturspezifischen Philosophien, ein Ansatz in der Werbung hat je nach Kultur unterschiedliche Chancen zu „überzeugen“, Webdesigner folgen verschiedenen Präferenzen - Konzepte des „corporate design“ sind ebenso zu berücksichtigen wie beispielsweise Werbemaßnahmen.

Doch wo liegen die Probleme? Wie weit reichen sie? Mit welchen Konzepten lassen sie sich beschreiben und verstehen? Und wie kann man diese Herausforderungen in Gestaltungskontexten aufgreifen? Auf diese Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden.

## **Film- und Fernschausbildung in Deutschland: Wozu, für wen und wie?**

Fernsehen als gesellschaftliche Institution

Basisseminar Grundstudium

Montags 14.00 - 16.30 h

Overstolzenhaus, Aula

Die Zahl der Institutionen, die in der Bundesrepublik Ausbildungsgänge für Film und Fernsehen anbieten, ist in den letzten zehn Jahren ständig gewachsen. Die Zahl der Absolventen, die in den Fächern Drehbuch oder Regie ausgebildet werden und je nach Arbeitsmarktsituation von Sendern und Produktionsfirmen umworben, qualifikationsfremd beschäftigt oder zum Arbeitsamt geschickt werden, nimmt dementsprechend zu.

In der Kunsthochschule für Medien in Köln ist - ihrer strukturellen Besonderheit folgend - die Ausbildung in den Fächern Drehbuch, Regie, Produktion, Design, Gestaltung für Film und Fernsehen in einem gemeinsamen künstlerischen Studiengang „Audiovisuelle Medien“ integriert. Zwölf Jahre nach Beginn des Zusatz- und Weiterbildungsstudiums an der KHM und acht Jahre nach Beginn des grundständigen Studiums sollen Stärken und Schwächen gemeinsam mit Praktikern, Professoren und Studierenden analysiert und Konsequenzen für die künftige Arbeit gezogen werden. Was sind die Anforderungen an eine solche künstlerische (und handwerkliche) Ausbildung? Welche Erfahrungen haben Produzenten und Absolventen in der Praxis mit dem Ausbildungsstand gemacht? Was sind die vorhersehbaren Entwicklungen im Medienmarkt? Wie viele und welche Einrichtungen und Studiengänge braucht die Gesellschaft? Wie können Diplomarbeiten seriös finanziert werden?

Diesen Fragen stellen sich Regisseure, Autoren, Produzenten, Fernsehverantwortliche, Filmförderer, Verleiher, Professoren und Hochschulabsolventen. Abgeschlossen wird die Reihe mit einer Podiumsdiskussion, an der neben Professoren der KHM die Leiter anderer Filmbildungsstätten wie etwa die der dffb, der HFF Babelsberg oder der HFF München sowie der Leiter der Filmstiftung NRW teilnehmen.

## Roter Stern

Ästhetik und Politik seit den 70ern

Basisseminar Hauptstudium, offen für Gasthörer

Montags vierzehntäglich, 18.00 - 20.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Beginn: 22. April

Unter den Kapiteln der bundesdeutschen Geschichte scheint das des linken Terrorismus, der als Zerfallsprodukt der Studentenbewegung und Jugendrevolte 1969 entstand, von hohem Reiz. Allein im letzten Jahr beschäftigten sich der Kinofilm „Die innere Sicherheit“ von Christian Petzold, der Dokumentarfilm „Black Box BRD“ von Andres Veil, das Geschichtsbuch „Das rote Jahrzehnt“ von Gerd Koenen und ein Song des Musikers Jan Delay explizit oder implizit mit der Geschichte der RAF (Rote Armee Fraktion).

Die kurze Phase linker Gewalt figuriert heute nicht selten als historisches Dekor, als modische Zutat zu einer reißerischen Story. In diesem Seminar geht es deshalb um eine historische Rekonstruktion des bewaffneten Kampfes der radikalen Linken und seines theoretischen Hintergrunds sowie um die Art der Thematisierung, Stilisierung, Mythologisierung, wie sie Jahrzehnte später allenthalben betrieben wird – in der bildenden Kunst, in der Literatur, in der Geschichtsschreibung, im Kino, im Fernsehen und in der Popmusik. Dabei wird immer auch die Frage mitschwingen, wie die letzten Jahrzehnte sich auf die Forderung nach „Engagement“, emanzipatorische Ansprüche und das Verhältnis von Politik und Ästhetik ausgewirkt haben, und welche politische Funktion die Mythologisierungen dieser kurzen Phase haben.

Das Seminar startet im Sommer mit gemeinsamen Lektüren, ausgewählt aus einer umfangreichen Liste von Büchern, Filmen, Videos, Platten und Dokumenten. Es soll im Winter fortgeführt werden; dann erweitert durch Beiträge von Zeitzeugen und jüngeren Autoren. Leander Scholz, Schriftsteller und Geisteswissenschaftler, hat in seinem Roman „Rosenfest“ von der Gründungsphase der RAF erzählt.

Einführende Lektüre: Richard Faber/Erhard Stölting (Hg.): Die Phantasie an die Macht. 1968 – Versuch einer Bilanz, Philo-Vlg., Bodenheim 2001

## Zeitmaschinen I: Der kinematographische Apparat

Basisseminar Hauptstudium: Theorien audiovisueller Apparate  
Dienstags 14.00 - 16.00 h  
Overstolzenhaus, Aula

„There is no rewind button in the betamax of your life“, sagte Nam June Paik einst. Unser Leben ist nicht wiederholbar. In den audiovisuellen Apparaten kann Lebenszeit nicht nur komplett neu erfunden werden. Der Zeitpfeil kann umgedreht, Zeit kann gedehnt, beschleunigt, geschichtet und in kleinste Partikel zerlegt werden. In diesem Unterschied zum Leben steckt die größte Attraktion der audiovisuellen Apparate. In den günstigsten Fällen kann man mit ihnen Zeit gewinnen, Zeit, die das Leben uns gestohlen hat, als Geschenk zurück bekommen, wie das Godard in seinen „Histoire(s) du cinéma“ ausdrückt.

Das Seminar ist das erste einer Reihe, in der im Fokus jeweils eine Zeitmaschine und verschiedene Theorieansätze zu ihr vorgestellt werden. Die Reihe findet immer im Sommer statt. Im Curriculum füllt sie das Basisseminar „Theorien audiovisueller Apparate“ für das Hauptstudium und für Postgraduierte aus.

Begleitend startet dazu im Sommersemester eine Reihe (Dienstagabend), in der Künstlerinnen und Künstler vorgestellt werden, die mit den jeweiligen Zeitmaschinen besonders virtuos arbeiten. Im Sommersemester 2002 sind zwei Abende mit den Brothers Quay (Atelier Koninck) und dem Filmproduzenten Keith Griffiths (Illuminations/Koninck) aus London vorgesehen.

Einer der grundlegenden Texte des Seminars wird sein:  
Baudry, J.-L.: Ideological Effects of the Basic Cinematographic Apparatus. In: Hak Kyung Cha 1980, op. cit., 25-37 (deutsche Übersetzung In: EIKON, Heft 5, 1993)

## Kleider machen Filme

Der Kostümfilm

Basisseminar Hauptstudium, offen für Gasthörer

Donnerstags 13.30 - 18.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Die drei Musketiere und die Bibel, die Antike und die Nazis. Das Kino hat sich immer gern maskiert und kostümiert, ein ständiger Karneval. Unter dem weiten Mantel der (Film-) Geschichte hat und hatte vieles Platz: Jux und Propaganda, die verschlüsselte Rede über die Gegenwart, die penible Rekonstruktion und die schöne Willkür der Erfindung.

Was treibt das Kino an, sich so oft und so gern zu verkleiden? Wie ernst kann (muss?) man die Filme nehmen, die ganz seriös auftreten? Was tut das Kino der Geschichte (und damit uns) an? Film und Geschichte: Was kann dabei herauskommen an willkommener Belehrung und Vergnügen?

„Mitreißend, bunt und lehrreich. Sie sehen Handlung, Leidenschaft, Geschichte, was Sie wollen“, brüllt Peter Ustinov in die Arena, um im Zirkus „Lola Montez“ anzukündigen - auch ein Kostümfilm (und was für einer!). Und die Filme, die die Gegenwart meinen? Sind da die Kostüme nicht oft genug die Maskierung alter Themen, Stoffe und Geschichten?

Termine:

2., 16., 23. Mai,

6., 13., 20., 27. Juni,

4., 11. Juli

## **„No more boring art“**

Forschungskolloquium Kunst- und Medienwissenschaften

A

Interdisziplinäres Kolloquium

Montags vierzehntäglich 18.00 - 20.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Beginn: 29. April 2002

Das Kolloquium dient als Forum, aktuelle Forschungsvorhaben, work in progress, zur Diskussion zu stellen. In diesem Semester wird es darum gehen, zeitgenössische künstlerische Praktiken, auch im Zusammenhang mit anderen Bildkulturen, zu analysieren. Damit möchten die Veranstalter auch VertreterInnen der anderen Fächergruppen zu einem Austausch über ihre theoretischen Grundlagen einladen. Darüber hinaus ist daran gedacht, das Forum für hochschulexterne Gäste zu öffnen (bitte Programmaushänge beachten).

## **Hinweis für Studierende des Grundstudiums**

Im Grundstudium, möglichst schon während des ersten Studienjahrs, sind vier verschiedene Grundkurse aus den folgenden Kategorien zu belegen:

### Kategorie 1

(2 Kurse Wahlpflicht)

- Computer
- Video

### Kategorie 2

(2 Kurse Wahlpflicht)

- Computer 2
- Video 2
- Film 16 mm
- Musik/Sound
- Foto

Grundkurse

**B**

# B

## Grundkurs Film 16mm

Grundkurs, Kategorie 2

ab 2. Semester

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Termin siehe Aushang

In diesem Seminar werden die Produktionsschritte einer 16mm-Filmproduktion vermittelt.

Die filmtechnischen Geräte (Kamera und Zubehör, Tonbandgerät und Mikrofone, Lampen, Schneidetisch) werden in ihren Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.

Eine Exkursion in ein Tonstudio mit Demonstration einer Tonmischung rundet das Programm ab.

Die Einführung in dieameratechnik findet eventuell in Form eines Wochenendseminars zu Beginn des Semesters statt, daher bitte bezüglich der Termine unbedingt auf Aushänge achten!

## Sound

Grundkurs, Kategorie 2  
Dienstags 10.00 - 13.00 h  
Filzengraben 8-10, Klanglabor

Musik, Klang und Geräusch sind ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Besonders an der Kunsthochschule für Medien spielt die Gestaltung der Klangebene in Zusammenhang mit visuellen Medien, aber auch als selbständige Klanginstallation oder Klangkunst eine wichtige Rolle.

In diesem Seminar wird eine grundlegende Einführung in die kreative Arbeit mit Sound an der KHM gegeben, die den TeilnehmerInnen die Möglichkeiten gibt, technische Voraussetzungen und künstlerische Herangehensweisen im Bereich Sound kennenzulernen, diese im Produktionszusammenhang einschätzen zu lernen und im Anschluss in eigenen Projekten realisieren zu können - auch im Kontext von Film- und Video-produktionen.

Das für die Praxis erforderliche theoretische Wissen über Schall, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, etc. wird kombiniert mit Demonstrationen der professionellen Sound-Software, der Tonstudio-Maschinen und praktischen Übungen.

Neben dem technischen Handling wird auch eine verstärkte ästhetische Wahrnehmung von akustischen Ereignissen und deren bewusster Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien angestrebt.

Begrenzte Teilnehmerzahl  
Anmeldung erbeten: [adc@khm.de](mailto:adc@khm.de)

## Einführung in die JAVA-Programmierung

Grundkurs, Kategorie 2

Kompaktseminar vom 2. - 12. April 2002

10.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Der Grundkurs vermittelt die Grundlagen der Programmierung für die künstlerische Produktion im Medium Computer an Hand der objektorientierten Programmiersprache JAVA. Die Lernziele des Kurses sind der sichere Umgang mit den formalen Strukturen (Variablen, Objekte etc.) und die Erstellung eigener Web-Applets. Im zweiten Teil des Kompaktkurses werden konkrete Beispiele aus dem Bereich Sound-, Grafik- und Netzwerk-Programmierung realisiert. Ferner werden die Komponenten für selbstgestaltete Mensch-Maschine Schnittstellen in JAVA-Applikationen vorgestellt.

Für die Teilnahme werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten.





Fachseminare

C

C

Fernsehen und Film

## Kinofilm versus Fernsehfilm!?

Eine ästhetische und filmpolitische Debatte

Fachseminar

Montags 18.00 - 20.00 h

In der filmästhetischen und in der filmpolitischen Debatte Deutschlands verläuft ein seit Jahrzehnten immer wieder auf-  
lodernder Streit über die Frage, was einen Kinofilm von einem  
Fernsehfilm unterscheidet.

Kaum eine kritische Rezension eines mal wieder als mißlungen  
bezeichneten deutschen Kinofilms enthält sich der These, dass  
es sich „eigentlich nur um einen Fernsehfilm“ gehandelt habe.  
Reicht das aus als ästhetische Klassifizierung und zur eigenen  
Standortbestimmung?

Anhand von Beispielen aus der neueren deutschen Filmge-  
schichte sollen inhaltliche und ästhetische Merkmale der  
Differenz von Kino- und Fernsehfilmen erarbeitet werden. Z.B.  
„Winterschläfer“ von Tom Tykwer, „Die Polizistin“ von Andreas  
Dresen, aber auch Fernsehfilme wie „Allein unter Frauen“ oder  
„Stadtgespräch“, die überraschenderweise vor der Fernsehaus-  
strahlung im Kino reüssierten.

Daneben werden die Entwicklungsgeschichte des deutschen  
Kinofilms nach 1945 über den „amphibischen Film“ (Günther  
Rohrbach) der siebziger Jahre bis heute und die damit einher-  
gehenden Produktions- und Förderbedingungen aufgearbeitet .

Darüberhinaus wird es Gelegenheit geben, eigene Stoffe und  
Projekte der Studenten unter der Fragestellung des Seminars zu  
analysieren und zu beraten.



## Detektivische Recherche

Im Netzwerk der Wahrheit

Fachseminar

Dienstags vierzehntägig 16.30 - 18.45 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Vierzehntägig, alternierend zur „Fiktionalen Biografie II“.

Fiktionale wie nonfiktionale Stoffe bedürfen alle der Recherche. Egon Erwin Kisch, der Prototyp des fundiert recherchierenden, rasenden Reporters schrieb: „Nichts ist erregender als die Wahrheit“. Die großen Hollywood-Scriptwriters wie Ben Hecht und Billy Wilder begannen als Journalisten mit der Kunst der Recherche. Heute kommt das Internet als Recherchemöglichkeit hinzu. Gäste erläutern theoretische Modelle der systematischen Recherche und wie man die praktischen Schwierigkeiten und Klippen meistert, die auch in einer Informationsgesellschaft beim Recherchieren auftauchen.

## Dokumentarische Miniaturen



Fachseminar

Grundstudium 2. Semester

Donnerstags 15.00 - 17.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Im Zusammenhang mit dem 16mm-Grundkurs, dessen Besuch die Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist, wird in die Geschichte und Praxis des Dokumentarfilms eingeführt. Zu diesem Zweck werden die unterschiedlichen Methoden und Haltungen beispielhaft vorgeführt und diskutiert. Parallel dazu sollen die Studierenden eigene Ideen entwickeln und in der Gruppe erörtern. Die besten Projekte werden recherchiert und bis zur Exposéreife entwickelt. Am Ende des Sommersemester wird entschieden, wer wann welches Projekt realisieren wird. Im Wintersemester, in dem dieses Seminar fortgesetzt wird, werden die mittlerweile gedrehten Filme geschnitten und bearbeitet, so dass am Ende des Wintersemesters die Möglichkeit besteht, mittels dieses Dokumentarfilms das Vordiplom zu erlangen.

## Grundlagen der Filmregie

Fachseminar

2. Semester

Mittwochs 14.00 - 17.30 h

Overstolzenhaus, Aula

Termine: 24. April, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni, und vom 1. bis 13. Juli - Kompaktseminar (Schauspiel-Workshop)

In diesem Fachseminar wird der Ablauf einer Filmproduktion aus der Perspektive der Regie theoretisch durchdekliniert. Schwerpunkt wird die Darstellung der Funktion, der Pflichten und der Verantwortung des Regisseurs sein.

Unter anderem wird es um die Haltung des Regisseurs gegenüber seinen Arbeitskollegen, die Bedeutung dieser Haltung für die Stimmung im Filmteam, um die „Hausarbeiten“ vor einer Filmproduktion gehen.

Die verschiedenen Berufssparten und Funktionen innerhalb eines Filmteams werden durch Regie-Assistenten, Herstellungsleiter, Ausstatter, Komponisten, Kameraleute, Schauspieler, die jeweils als Gäste an dem Seminar teilnehmen, dargestellt und mit Beispielen aus der Praxis beschrieben.

Außerdem beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der Schauspielerführung.

Die Beteiligung an diesem Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungen zur Schauspielerübung, inklusive eines Workshops Schauspiel, in Kooperation mit der Volkshochschule Essen, die am Ende des Sommersemesters als Kompaktseminar stattfinden werden.

## Filmmontage / Fernsehediting

Fachseminar

2. und 4. Semester

Donnerstags 10.00 - 12.30 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Praxis und Prinzipien der Filmmontage und des Editing werden hier anhand von vielen Filmausschnitten und Fernsehbeispielen vermittelt. Der evolutionäre Ansatz, von einfachen zu komplexen Formen, macht die unterschiedlichen Montagemuster in ihrer Entwicklung deutlich. Es geht dabei um Begriffe und Kategorien des Metiers (Continuity, Alternierung, Cross Cutting, Transition...), um Standardsituationen (Coverage system, Schuss-Gegenschuss, Actionszenen...) um den Umgang mit Raum (180 Grad-Schema, Orientierung im Raum, synthetisch montierte Räume...) und Zeit (Ellipse, Flashback, Simultanmontage, Koinzidenz...) und verschiedene Stile von Regisseuren, bis hin zum nonlinearen Editing.

## „Fickende Fische“

Filmproduktion verstehen II

Fachseminar

4., 6. und 2. Semester Zusatzstudium

Dienstags 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Beginn: 23. April

Das Seminar ist die Fortsetzung des Grundlagenseminars im WS 2001/2002. „Fickende Fische“ ist der erste lange Spielfilm der KHM-Absolventin Almut Getto, den sie 2001 in Zusammenarbeit mit der Kölner Produktionsfirma „Icon Film“ als Kino-Koproduktion mit dem WDR realisiert hat. Der Film hatte auf dem Max Ophüls Festival in Saarbrücken 2002 seine Premiere und gewann einen der beiden Hauptpreise. In Form einer Projektstudie werden wir diesen Film von der Produktionsseite her analysieren. Dies betrifft vor allem die Bereiche der Zusammenarbeit von Drehbuch, Regie und Produktion während der Vorbereitung und die Bereiche Kamera, Ausstattung, Regie und Produktion während der Dreharbeiten. Detailliert besprochen wird auch der komplexe Prozess der Postproduktion. Dazu werden Mitarbeiter und Beteiligte des Films zu den einzelnen Terminen eingeladen. Im Spätsommer kommt der Film ins Kino und wir haben Gelegenheit, mit dem Verleih Ott-Film über die Verleih- und Marketingstrategien zu diskutieren.

## Kurz und Schön

Film- und Videominiaturen

Fachseminar

4. und 6. Semester

Donnerstags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 019

Die Vorstellung, alles, was man erzählen will, müsste lang und ausdauernd sein, ist selbstverständlich ein Irrtum. Der Aphorismus, das Märchen, der Witz, der Kalauer, auch die Sentenz oder der Cartoon sind Beweise für knappe, kurze und pointierte Erzählformen. Sie sollen Grundlage, Vorbild und Anregung für die Herstellung kurzer, maximal vierminütiger Filme sein. Filme ohne ornamentalen Schnickschnack und eitle Fußnoten.

Weitere Formen können entwickelt werden; zum Beispiel in den Bereichen Image- und Promotiontrailer, Social Spots, Openings und Idents und Musikvideos (ebenfalls von einer maximalen Länge von 4 Minuten).

Die Ergebnisse sind für die öffentliche Präsentation im Rahmen des Wettbewerbs „Kurz + Schön“ vorgesehen (Termin für die Einreichung 31.07.02).

## Fernsehessay II

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags vierzehntäglich 14.00 - 17.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20, Büro Gruber

Fortsetzung des Seminars des Wintersemesters

Fragmentarisch, momenthaft und spielerisch ist die Erzählweise des Essays. Im Stil zeichnet es sich durch artistische Leichtigkeit und Eleganz aus und in seinen schönsten Ausprägungen haftet ihm immer auch etwas Luzides an.

Ohne objektivierende Distanz, stellt das Essay unmittelbar, frei und intuitiv Querverbindungen her und sucht dabei eher nach neuen Fragestellungen und unerwarteten Sichtweisen, als nach eindeutigen Ergebnissen und Lösungen.

Diese charakteristische Haltung resultiert aus der Einsicht in die Komplexität der Erfahrungswirklichkeit.

Im Essay wird das Denken selbst als Prozess, als Experiment entfaltet und das gedankliche Fazit dem Betrachter überlassen.

Neben einer assoziativen Gedankenführung, Abschweifung und umkreisen eines Fragekomplexes, gehören auch einseitige Standpunktwahl, Paradoxa und Provokation zu den Gestaltungsmitteln des Essays.

Eine pointierte Diktion und formale Geschlossenheit stehen bewusst in einer reizvollen künstlerischen Spannung zur gedanklich strukturalen Offenheit.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die Interesse, Lust und Mut haben, sich mit eigenen Arbeiten in diesem schwierigen aber reizvollen Genre zu versuchen.

## **Vision/Visualisierung**

Spielfilm - Szenenfolge

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags vierzehntägig ab 17.30 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018 und 019

Bildfindung - Umsetzung

Genauigkeit - Rätselhaftigkeit

Raum- Licht - Farbe

Film - Zeit

Atmosphäre - Zwischentöne

Authentische Darstellung - entfesselte Phantasie

### **Szenenfolge III**

Postproduktion

Haupt- und Zusatzstudium

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

Termine nach Ansage

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018/19, Studio B und NB3

Postproduktion für Teilnehmer der im WS 2001/02 hergestellten Studioproduktionen „Szenenfolge II“

### **Projektwerkstatt**

Projektentwicklung/Spielfilm

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs vierzehntägig ab 16.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

Entwicklung/Umsetzung sämtlicher Bereiche der Filmgestaltung: Stoffentwicklung - Visualisierung - Ausstattung - Casting - Inszenierung - Postproduktion

## C Planung und Kalkulation einer Low-Budget Kinoproduktion

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs 17.30 - 19.30 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Nicht nur der Diplomfilm, auch die ersten Filme nach der Hochschule haben ein sehr begrenztes Budget (no-budget oder low-budget). Trotzdem gelten auch unter diesen schwierigen Bedingungen ähnliche Regeln wie bei vollfinanzierten Produktionen.

Dieses Seminar wird die Schritte der Produktionsplanung, der Finanzierung, der Vertragsgestaltung und der Kalkulation nachvollziehen und die Möglichkeiten und Besonderheiten dieser Produktionsform herausarbeiten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## Live-Regie



Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Das Seminar ist eine erste Einführung in die Produktion von Live-Sendungen. Nach einer eher analytischen Hinführung werden im Studio erste Situationen geprobt und live-on-tape produziert.

Termine siehe Aushang.



## Die Bedingungen der Sichtbarkeit

Die Abenteuer der Filmrezeption am Beispiel des Stummfilms

Kompaktseminar, Montags 1. und 8. Juli, 10.30 -13.00 h

Offen für Gasthörer

Overstolzenhaus, Aula

Während der Internationalen Stummfilmtage Bonn können Antworten auf folgende Fragen gefunden werden: Welche Filmbilder und Filmmusiken werden in 10, 20 oder 30 Jahren noch aufgeführt werden? Und wo? Wer und was bestimmt eigentlich, welche Bilder zur Aufführung kommen? Wie bestimmt der Aufführungskontext die Rezeption und welche Ideen gab es und gibt es dazu? Wann und wieso entwickelte sich überhaupt der Gedanke einer unbegrenzten Wiederaufführbarkeit von Filmen? Wie abhängig ist die Filmgeschichtsschreibung von der Arbeit der Archive und RestauratorInnen? Wann ist eine Filmfassung wirklich werkgetreu? Und wie kommt eigentlich die Farbe und die Geschwindigkeit ins Bild?

Exemplarisch an der Stummfilmzeit, als Bild und Ton noch getrennt zu betrachten waren und sich neben der Ästhetik des bewegten Bildes auch die Produktions-, Abspiel- und Vertriebsstrukturen völlig neu entwickeln mussten, kann das ganze Spektrum von Bedingtheiten und Zufälligkeiten der Sichtbarkeit von filmischen Werken nachvollzogen werden.

Die Internationalen Stummfilmtage Bonn finden vom 8.-18.8. 2002 openair im Arkadenhof der Universität Bonn statt. Zusätzlich zu den einmaligen Aufführungen mit Live-Musik gibt es täglich um 18 Uhr ein moderiertes, hochkarätig besetztes Werkstattgespräch mit KomponistInnen, ArchivarInnen, VeranstalterInnen und Film-InstitutsleiterInnen. Angekündigt haben sich u.a. Thierry Fremaux (künstlerischer Leiter der Filmfestspiele Cannes), um das Unternehmen Lumière zu präsentieren; Jürgen Kurz, der schon zu Ost-Zeiten Stummfilmmusiker war, Neil Brand, Komponist aus London, Stefan Dröbler (Leiter Filmmuseum München), Connie Betz (Restaurations- und Digitalisierungsprojekt: Exotisches Europa - Nonfictionfilme der 10er Jahre).

Einführend in diese Gespräche und das Filmprogramm bietet Sigrid Limprecht (Leiterin der Bonner Kinemathek) für die StudentInnen der Kunsthochschule ein Kompaktseminar an, das für das Feld der oben gestellten Fragen die Grundlagen vermitteln sowie den Horizont der Möglichkeiten eröffnen soll, um von dem Wissen und der Erfahrung der eingeladenen Gäste bei den Werkstattgesprächen wirklich profitieren zu können.

C

Hans Beller

**Fiktionale Biografie und Autobiografie II**

Fachseminar

Ab 4. Semester

Dienstags vierzehntäglich 16.30 - 18.45 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Fachseminars. 14tägig, alternierend mit „Detektivische Recherche“

Horst Königstein, Andreas Fischer

**Weitergeträumt**

Fernsehen als Medium der Freiheit und des Spiels

Fachseminar

Donnerstags 11.00 - 13.15 h

Raum: Büro Königstein

Das Seminar „Nur geträumt - Fernsehen als Medium der Freiheit und des Spiels“ wird fortgesetzt - mit Stoffentwicklung und Schauspielerübungen. Nur für Teilnehmer des Seminars. Im September (1. oder 2. Woche) Schauspielerführungsübung in Hamburg

Alfred Biolek und Horst Königstein

**Projektbetreuung**

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Raum Büro Biolek/Königstein

Erste Sitzung: 2. Mai

Andreas Gruber

**Vom Climax bis zum bitteren Ende, von der Katastrophe zum Happy End**

Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie II  
Fachseminar

ab 2. Semester, offen für Gasthörer

Freitags 10.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester



Hansjürgen Rosenbauer, Cosima Santoro und Andreas Fischer

**Interview- und Gesprächstechnik**

Kompaktseminar vom 3. - 7. Juli 2002

Haupt- und Zusatzstudium

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In einem einwöchigen Kompaktseminar werden unterschiedliche Formen des Interviews und des Gesprächs theoretisch erörtert, an Hand von Beispielen demonstriert und praktisch geübt. Spontane Kurzinterviews, vorbereitete Sachinterviews, Diskussions- und Talkformen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Wolfgang Becker

**Betreuung von Diplomfilmen**

Fachseminar

Nach Absprache

Wolfgang Becker

**Regieübung 2002/2003**

Spielfilmproduktion

Fachseminar

Erarbeitung der Drehbücher für die im Wintersemester stattfindende Regieübung und Vorbereitung des Drehs.

N.N.

**Schauspielführungsübung**

Kompaktseminar

Hauptstudium 6. Semester und Zusatzstudium 2. Semester

Bitte Aushänge beachten.



Mediengestaltung

## Animation 2002

Fachseminar

Donnerstags 10.00 - 17.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 019

Diese Veranstaltung bietet allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Betreuung neuer und laufender Projekte im Bereich Animation an. Entsprechende Projekte können nach Absprache konzipiert, entwickelt und realisiert werden.

Seminarbegleitend werden Gäste zur Mitwirkung an ganztägigen Workshops eingeladen. Ein Hauptschwerpunkt in diesem Seminar wird Puppentrickfilm sein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit bevorzugten Techniken und allen vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten arbeiten können, vom Linetester, über Film- und Videotricktische und Stopptrick, bis hin zur Realisation mit dem Animo- System oder 3D- Computeranimation.

Voranmeldung bitte nach Absprache  
mgsmith@khm.de, garmsen@khm.de

## 30 Second Cinema

Fachseminar

Mittwochs vierzehntäglich 14.00 - 17.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Galerie

Beginn: 24. April

Der Werbespot ist zu einem der bedeutendsten Kommunikationsmedien der Informationsgesellschaft geworden, eine Industrie, die Tausende von Kreativen weltweit beschäftigt.

Diese Veranstaltung untersucht das Medium des Werbespots als weltweit verbreitetes Phänomen. Die großartigen Ideen, die Klassiker des Genres, die opulenten sowie die einfachen Ansätze, das A bis Z von Auto- bis Zigarettenwerbung wird analysiert, kritisiert und diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist das Verständnis für das Genre und für die Strategien der Kreativen zu vertiefen, kreative Ideen zu entwickeln und als fertige Werbespots im Rahmen des Wettbewerbs „Kurz+Schön“ zu produzieren (Einsendetermin 31.07.02).

## Eigenleben II

Gestaltung animierter Objekte im Internet

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 15.00 - 17.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Fortsetzung der Seminarreihe aus dem Wintersemester mit Entwicklung und Diskussion eigener Projekte. Außerdem gemeinsame Erarbeitung eines noch festzulegenden Schwerpunktthemas. Erweiterung der Techniken auf biologische und verhaltenspsychologische Aspekte, Kombination mit akustischen Effekten.

Vorausgesetzte Kenntnisse: Einfache Gleichungen, etwas Geometrie sowie Grundkenntnisse in einer beliebigen Programmiersprache. Einstieg im Sommersemester möglich.



## Ad hoc

Fachseminar

Donnerstags 14.00 - 17.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Sechs Themenstellungen, die sich aufeinander beziehen, aber in sich abgeschlossene und unterschiedliche gestalterische Lösungen erfordern, im Abstand von jeweils zwei Wochen. Dies bedeutet: Möglichkeiten der vielfältigen gestalterischen Erfahrung, vor allem auch durch die gemeinsame Arbeit und die Diskussion und Beurteilung der Ergebnisse alle zwei Wochen; Beschäftigung mit konzentrierten Problemstellungen in zeitlich überschaubaren Abschnitten; Experimentierfelder, die unkonventionelle Lösungen herausfordern, aber auch das Scheitern erlauben; Entwicklung von Entwurfsmethoden und -techniken unter Einschluss analoger und digitaler Mittel ohne den Zwang zu perfekter Realisation; Konzentration auf Themen und Problemlösungen, nicht auf Medien und Technologien. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich auf die aktive und experimentelle Entwurfsarbeit mit wöchentlichen Arbeitstreffen und zweiwöchentlichen Themenstellungen bzw. Präsentationen einzulassen.

## Books



Fachseminar

Freitags 10.30 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Experimentelles Entwurfsseminar über die Gestaltung und Realisation von Büchern im Kontext der audiovisuellen Medien. Die folgenden Themen werden uns beschäftigen:

Medialität, Text und Form, Hand und Wort, analog und digital, Materialität, Linearität, Simultaneität, Rhythmus, Dramaturgie, Interaktion, Elemente des Buchs, Proportion, Format, Schrift und Typografie, Bild, Grafik, Illustration, Materialien und Techniken, Herstellung und Produktion.

Das Seminar zielt darauf, ein gemeinsames Buch inhaltlich zu entwickeln, zu entwerfen, analog und digital zu realisieren und dann auch drucktechnisch und buchbinderisch umzusetzen, so dass zur inhaltlich-gestalterischen Konzeption alle Fragen der technischen Realisation hinzukommen und in ihrer Wechselwirkung durchgespielt werden.



## Zwischen-Gesichter

Interaktivität jenseits von Maus, Tastatur und Bildschirm

Fachseminar

Donnerstags 10.30 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Der Austausch zwischen Mensch und Maschine und zunehmend auch zwischen Menschen untereinander findet meistens über ein sehr begrenztes Repertoire von Sende- und Empfangskanälen mit weitgehend standardisierten Interaktionsformen statt. Das Seminar untersucht alternative Formen der medialen oder maschinellen Interaktion. Ohne Beschränkung und Vorgabe erarbeiten wir Konzepte für Installationen, deren Wesen durch das Interface, das Nichtnaheliegende, das Unerwartete bestimmt ist. Ideen werden an Entwürfen, experimentellen Entwicklungen oder - wo praktisch möglich - in realen Installationen erforscht und überprüft. Eigene Vorhaben können selbstverständlich eingebracht und weiterentwickelt werden.

## mini vieh-tures

3 Szenarien, 3 Miniaturen:  
Tier-Doku, -Interpretation, -Geschichten

Fachseminar  
Overstolzenhaus, Galerie

Bedeutet Tierleben mehr als stoffwechseln, wachsen und fortpflanzen? Was kreucht, fleucht oder läuft wann wo wie warum wohin?

Anhand drei ausgewählter Lebensbereiche (Gefangenschaft/natürlicher Lebensraum/künstlicher Mikrokosmos) sollen die darin vorkommenden Tiere medial beobachtet, eingefangen und untersucht werden. Aus diesem Material werden kleine Einblicke/Mikrodokus/Snapshots/Loops/MiniEssays etc. produziert und anschliessend auf einer gemeinsamen Seminar-Website publiziert.

Ziel: Kleine flüchtige mediale Abdrücke des Tierischen:  
mini vieh-tures.

3 Exkursionen, 3 Locations:  
Zoo, freie Wildbahn, BioLab.

In der Zeit dazwischen werden die Eindrücke und Aufzeichnungen verworkshoped.

Erstes Treffen für Vieh-sionäre: 17.04.2002 15.00 Uhr, Overstolzenhaus, Galerie

Anmeldung: [pascal@khm.de](mailto:pascal@khm.de), [sindbad@khm.de](mailto:sindbad@khm.de)

<http://mg.khm.de/vieh-tures/>

Heide Hageboelling, Frank Horlitz, N.N.  
Produktionstechnische Betreuung Ewald Hentze



## Media Camp

Fachseminar  
Overstolzenhaus, Galerie

Vorbereitung: Montag 15. April, 12.00h bis 13.30h  
Anschließend nach Vereinbarung  
Workshop Frühjahr 2002

Mobile Communication & Medien-Nomaden:  
Nicht als weiterer Trend sondern als inhaltliche und gestalterische Herausforderung stehen sie im Mittelpunkt dieses Workshops.

Während eines drei- bis viertägigen Aufenthaltes an einem noch zu bestimmenden Ort sollen mit mobilen Kommunikations- und Gestaltungsmedien neue intermediale Themen und Formen erprobt und experimentell erarbeitet werden.

Eines der Ziele ist die Etablierung der KreativGruppe „Mobile Essayists“, die unabhängig und interdisziplinär über kulturelle Events und Begegnungen berichtet. Geplant ist in diesem Rahmen auch ein Aufenthalt in La Villette, Paris, September 2002.

Der Medienrucksack wird geschnürt.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse in einem oder mehreren Bereichen:  
DV und digitale Videobearbeitung, Fotografie, Sound-Design, Web-Design.

Struktur:  
Montag 15. April Themenbesprechung, Festlegung vorbereitender Tutorings, anschliessend Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes, Umsetzung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung unter [hhageb@aol.com](mailto:hhageb@aol.com) und [sindbad@khm.de](mailto:sindbad@khm.de).

Heide Hageböling, Frank Horlitz,  
Produktionstechnische Unterstützung Ewald Hentze

## **Offenes Atelier: Video / Interaktive Medien**

Projektbetreuung

C

Fachseminar  
Montags 10.00 - 13.00 h  
Overstolzenhaus, Galerie  
Beginn: 15. April

Weiterführung und Fertigstellung der im WS begonnenen Projekte in den Bereichen: Videoclips im Internet, experimentelles Video, Video-Essays, interaktive Dramaturgien und interaktive Projekte online/offline.

Neue, eigene Projekte sind willkommen.

Vorbereitung auf das Vordiplom und Diplom in diesen Bereichen.



## Fußnoten: Sehen mit den Beinen

Fachseminar

Mittwochs 15.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Die Analyse der Wahrnehmung unterliegt der Tendenz, sich auf jeweils spezifische Sinnesorgane zu konzentrieren: Man sieht mit den Augen, hört mit den Ohren etc. Dass dieser Vorgang allerdings Teil einer komplexen körperlichen Orchestrierung ist, die Hin- und Abwendung oder Annäherung und Entfernung beinhaltet, wird meist vergessen. Um diesen Aspekt soll es anknüpfend an erste Überlegungen in den zurückliegenden Semestern vornehmlich im Hinblick auf die visuelle Wahrnehmung gehen. Die Lehrveranstaltung ist als 3K-Theoriewerkstatt geplant und verbindet die Lektüre mit eigener Forschungsarbeit. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studenten.

Heide Hagebölling, Frank Horlitz, technische und bauliche Unterstützung Bernd Voss, Martin Nawrath, N.N.

## Media-Cube

Entwicklung eines Präsentations- und Ausstellungssystems

C

Fachseminar  
Overstolzenhaus, Galerie

Erster Besprechungstermin zur Vorbereitung:  
Dienstag, 16. April, 10.00 - 12.00 h  
Termine nach Absprache

Wie präsentieren wir unsere Projekte im Rahmen von Ausstellungen, Veranstaltungen und Messen?

Der bisherige Messestand der KHM soll durch ein neues, flexibles System ergänzt werden.

Die Aufgabe besteht in der Entwicklung eines modularen, intermedialen Ausstellungssystems zur Präsentation studentischer und hochschuleigener Projekte, das der medialen Vielfalt sowie den professionellen Anforderungen öffentlicher Messen und Veranstaltungen gerecht wird.

Der Media-Cube entspricht der dreidimensionalen Umsetzung des KHM-Logos. Er ist geschlossen und dennoch weitgehend offen für alle medialen Präsentationsformen. Er ist singulär, gruppierbar, stapelbar. Er ist minimalistisch und exzentrisch, er ist zurückhaltend und skulptural. Er ist offen für zahlreiche Materialien, für Stills und Bewegtbilder, Sound und erfahrbare Texturen sowie für Interfaces aller Art. Er ist zerlegbar und mobil (Flight-Cases).

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe designinteressierter und experimentierfreudiger StudentInnen soll ein Prototyp dieses Systems entwickelt und gebaut werden, der die notwendige Variabilität aufweist und möglichst kurzfristig auch seine Anwendung findet.

Aufgaben: Konzept, Szenarien, Entwurf, Modell, Prototyp.

Mehr Informationen und Voranmeldung unter  
hhageb@aol.com und sindbad@khm.de.

## format\_hacking

Fachseminar

Ab 4. Semester

Mittwochs 15.00 - 18.00 h

Projektraum Mediengestaltung, Peter-Welter-Platz 2, 3.OG

Bekannte Medien-Formate aus Print, TV, Netz und Radio spiegeln Erwartungen, Routinen und Konventionen. Die erlernten Muster und bewährte, oft unterschwellige Rhetoriken treffen heute auf neue Möglichkeiten der Produktion und Rezeption. Fragen von Inhalt und Form, Produktion und Verteilung werden heute im Vorschein cross-medialer Medienzukünfte neu gestellt. Dabei verändern sich die Rollen von Autoren, Designern, Technikern und Konsumenten. Medien als Experimentalsysteme öffnen neue Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungsnotwendigkeiten.

Formate sollen mit medialen Mitteln dekonstruiert und zu neuen Form/Inhalt Clustern synthetisiert werden. Eine Form und Inhalt integrierende Gestaltungskompetenz führt zur Entwicklung neuer Formate für avancierte Nutzungsszenarien.

Details und Materialien sukzessive unter:

[http://mg.khm.de/format\\_hacking](http://mg.khm.de/format_hacking)

## capsule/container research and development

Fachseminar

Donnerstags 11.00 - 14.00 h

Filzengraben 18-24, Labor „Medialer Raum/Hybrid Space“

Beginn: 18. April

The seminar concentrates on concepts and strategies for a global and networked container/capsule infrastructure.

It researches, experiments and processes the increasing densities of communication, inverting identity.

The output of the seminar (networked containers/capsules) expands into a collective translocal project.

„Das ist die Aufgabe alles Raumgestaltens: Räume zu öffnen, innerhalb welcher etwas hingestellt wird, was vorher nicht vorgestellt werden konnte...

'Zeitvertreib' wird dann wohl bedeuten, die von allen Seiten heranstürmende Zukunft durch Raster zu sieben (ja die Zeit nicht mehr aus der Vergangenheit in Richtung Zukunft, sondern als Vergegenwärtigung der Zukunft, also räumlich, erkannt und erlebt werden wird), und Freizeitraum wird daher jener Raum zu sein haben, in welchem die Zukunft vorweggenommen wird (futuriert wird), um die Gegenwart zu informieren.“

Vilém Flusser: „Räume“

Individuelle Projektbetreuung „Medialer Raum/Hybrid Space“:  
Nach Absprache



## no-end technology

Fachseminar

Donnerstags 14.00 - 17.00 h

Filzengraben 18-24, Labor „Medialer Raum/Hybrid Space“

Beginn: 18. April

Gedruckte Schaltung

Gummi

Weben

Kabel

Tiefziehmaschine

Sticken und stricken

Mechanik

Microcontroller

Sensoren

Chemikalien

Programmieren

Löten

Elektronik

Plexiglas

Bi-Metal

Bohrmaschine

Pneumatik

Macramé

Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)

Elastisch

Robotics

## Elektronisches Publizieren für Online-Medien

Fachseminar ab 4. Semester  
Dienstags 14.00 - 18.00 h  
Peter-Welter-Platz 5, Informatiklabor 2

Dieses Seminar vermittelt fundierte Kenntnisse des Web-Designs.

Internet (WWW ist nicht der einzige Dienst des Internets)  
WWW-Server Aufbau (HTTP-Protokoll)

Publizieren statischer Inhalte: Damit man mit eigenen Arbeiten und Aufgaben beginnen kann.

Autorenwerkzeuge für Webseiten: Golive, Dreamweaver,  
Sonstige Editoren (auch DTP/Grafikprogramme)  
HTML und seine gestalterischen Möglichkeiten (Seitenlayout,  
Grafikformate, Gestaltungsbeispiele)

Erweitertes Publizieren: Kurze Darstellung, da sehr technisch.  
Damit man weiß, worum es hierbei geht

HTML+CGI-Programme (Formulare und Auswertung,  
verschiedene gebräuchliche Skriptsprachen: Perl,PHP usw.)  
Datenbank-Publishing, Integration einer Suchmaschine

Erweiterung der Web-Seite um Interaktivität und Multimediale  
Inhalte (mit Autorenwerkzeugen) Der eigentliche Schwerpunkt  
unserer Aktivitäten. Hiermit werden Internet-Seiten spannend.  
Stylesheets (CSS).

### Plugins

Video: Quicktime, Realmedia, Microsoft Media Player (siehe  
auch weiter unten)

Interaktive Vektorgrafik: Flash, LiveMotion, SVG

Layoutgetreue Darstellung von Printerzeugnissen: PDF

Kombination von Quicktime/Flash oder Director/Flash im Web

JavaScript: Möglichkeiten (Interaktivität, Layer, Animation

usw.), Versionen/Browserabhängigkeiten, Dynamic HTML, wie  
arbeitet man damit, Java Applets.

Aufbereitung von Video- und Tonmaterial für das Internet  
Komprimierung, Streaming Video/Audio, Integration in eine  
Website

Was tun, wenn ich selbst einen Server einrichten will?  
Provider-Wahl, Domainnamen-Wahl, Pflege, Platzierung in  
Suchmaschinen, Werbung

Rechtliche Aspekte: Domainnamen, Rechte an Ton/Bildmaterial,  
Verwendung von Agenturbildern, Sonstiges

Sonstiges: XML, Internationalisierung von Websites, 3D und  
das Web, Hilfsmittel aus dem Internet für eigene Projekte

Projektentwicklung und -betreuung

## Kurz und Schön

Film- und Videominiaturen

Fachseminar

4. und 6. Semester

Donnerstags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 019

Die Vorstellung, alles, was man erzählen will, müsste lang und ausdauernd sein, ist selbstverständlich ein Irrtum. Der Aphorismus, das Märchen, der Witz, der Kalauer, auch die Sentenz oder der Cartoon sind Beweise für knappe, kurze und pointierte Erzählformen. Sie sollen Grundlage, Vorbild und Anregung für die Herstellung kurzer, maximal vierminütiger Filme sein. Filme ohne ornamentalen Schnickschnack und eitle Fußnoten.

Weitere Formen können entwickelt werden; zum Beispiel in den Bereichen Image- und Promotiontrailer, Social Spots, Openings, und Idents, und Musikvideos (ebenfalls von einer maximalen Länge von 4 Minuten).

Die Ergebnisse sind für die öffentliche Präsentation im Rahmen des Wettbewerbs „Kurz + Schön“ vorgesehen (Termin für die Einreichung 31.07.02).

Michael Graham-Smith

C

## **Elektronische Bildgestaltung / TV-Design / Animation**

Betreuung von Vordiplomarbeiten  
und fortlaufenden Projekten

Peter-Welter-Platz 2, Projektraum Mediengestaltung  
Mittwoch vormittags nach Vereinbarung.

Betreuung der Konzeption und Realisation von Vordiplom-  
arbeiten mit eigenen Themenstellungen in den Bereichen  
Elektronische Bildgestaltung, TV-Design und Animation.

Betreuung von fortlaufenden Projekten aus dem Wintersemes-  
ter (Branding the KHM und [www.a-cologne-minute.khm.de](http://www.a-cologne-minute.khm.de))

Voranmeldung: [mg-office@khm.de](mailto:mg-office@khm.de)

Heide Hageböling, Frank Horlitz  
Medientechnische Unterstützung Martin Nawrath

### **Aquarius**

Fachseminar

Donnerstags 12.00h bis 14.00h und nach Absprache  
Overstolzenhaus, Galerie

Weiterführung der begonnenen Projekte. Realisierung der intermedialen Installationen und Vorbereitung der Ausstellung für Mitte Mai 2002.

Ausstellungsdokumentation auf Video, Foto und fürs Netz.

Andy Kieteubl

### **Atelier 3 D: Computeranimation**

Dienstags 10.00 - 17.00 h

Overstolzenhaus, Informatiklabor 1

Gestalterisch technische Einführung in die Computeranimation mit Maya und Softimage XSJ. Entwicklung und Betreuung von Projekten im 3D-Bereich und medienübergreifenden Bereichen.

### **Maya Kompaktkurs**

Kompaktseminar vom 17. - 21. Juni

10.00 h

Overstolzenhaus, Informatiklabor 1

Anmeldung: Sekretariat Mediengestaltung oder maren@khm.de

Weitere Informationen siehe Aushang



## Kunst- und Medienwissenschaften

## Live Science II

Computerspiele & Interfaces

Fachseminar

Dienstags 10.00 - 22.00 h

Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Nach einer Einführung in die Theorie und Praxis der Computerspiele sollen eigene Ideen für Computerspiele und deren Mensch-Maschine Schnittstellen entwickelt und realisiert werden.

In vorbereitenden Lehrblöcken werden die Teilnehmer zunächst an die Theorie interaktiver Erzählformen, Game Design Werkzeuge und Interfaceprogrammierung unter Java (biologische, chemische und physikalische Sensoren und Effektoren) herangeführt.

Die sich anschließende konzeptionelle und praktische Arbeit wird während des gesamten Semesters durch weiterführende theoretische Einschübe begleitet.

Situativ konzentrierte Teilnahme mit Vorträgen von Hans Ulrich Reck zu spezifischen kunstwissenschaftlichen und -theoretischen Aspekten, zum Beispiel Spieltheorie, Interaktivität, Rezeptionsästhetik oder die Inszenierung des Publikums.

Bill Fontana

C

## Resoundings

Acoustic Workshop

Fachseminar

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Kompakttermine Ende April und Mitte Juli

genaue Termine werden durch Aushang bekanntgegeben

„Hearing is the influx of audio information entering the ear-brain. Listening is when your attention flows outwards from your ears. When these two streams meet, somewhere halfway between the human apparatus and the vibrating object, is a porous membrane of interference. This I would describe as our perceptual skin, as far as our ears go. Bill Fontana expands this 'skin' by allowing us to hear as far as the eye can see and further.“ (Anthony Moore about Fontana's work)

Bill Fontana will be giving block seminars in the summer semester developing a project with the students. One aspect of the work will be based on practical field studies of the acoustics and vibrations of buildings and sound environments of the City of Cologne, recorded with accelerometers, hydrophones and multi-channel field recordings.

## human-antihuman-posthuman:

Fachseminar

Offen für Gasthörer

Donnerstags 16.00 - 18.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Sehr häufig ist heute die Rede von einer posthumanen Epoche, die die humane ablösen wird. Während in der humanen der Mensch im Zentrum stand, würde in der neuen Zeit des Posthumanen ein hybrides Wesen zur Grundlage der Gesellschaft, der Welt, des Denkens werden. Dieses hätte mit dem humanen Subjekt nicht mehr allzu viel gemein. Doch die Theorien, die diese Ablöse propagieren, übersehen, dass zwischen human und posthuman noch eine andere Denktradition auszumachen ist, die das 20. Jahrhundert hindurch in unterschiedlichen Manifestationen präsent ist/war: die antihumanistische Tradition, die das Subjekt des Humanismus dekonstruierte und an dessen Stelle Strukturen setzte: Die Struktur der Sprache, die des Unbewussten, die Strukturen der Verwandtschaft und die der Gesellschaft.

Die Fragen, die das Seminar erörtern möchte, sind darüber hinaus aber auch ästhetischer Natur. Wie lässt sich heute das Ästhetische fassen? Als ethisch-politische Dimension? Wie zeigt sich diese? Welche sind ihre Strategien, Inszenierungen? Mit Stahl Stenslies Fach-Seminar zu den Post-Digitalen Medien ist eine Kooperation geplant.

Texte von Heidegger, Levinas, Haraway, Derrida, Foucault, Agamben, Houellebecq, Sloterdijk, Lem, Irigaray, Braidotti u.a.m. werden die Grundlage für die Diskussion bilden.



## Sound Forum

Fachseminar  
Offen für Gasthörer  
Mittwochs 14.00 - 16.00 h  
Filzengraben 8-10, Klanglabor

Das Sound Forum bietet Studierenden die Möglichkeit, in einem frühen Stadium Konzepte und Ideen für soundbezogene Arbeiten informell diskutieren zu können.

Ästhetische, strategische, und praktische Aspekte werden besprochen, und falls möglich durch Realisierung von Mini-Prototypen experimentell weiterentwickelt. Auch Patches und Programmierideen in Supercollider und MAX/MSP können Themen des Forums sein.

Durch den freien Austausch an praktischem Wissen und Konzepten in der Gruppe sollen der Raum der vorstellbaren Möglichkeiten, mit Sound künstlerisch zu arbeiten, erweitert werden.

## listening night

Fachseminar  
Offen für Gasthörer  
22.00 - 23.00 h  
Filzengraben 8-10, Klanglabor

Monatlich  
Termine nach Aushang oder Sound-Mailinglist

Die im Wintersemester erfolgreich begonnene Serie der „listening nights“ wird auch im Sommersemester fortgesetzt werden. Einmal im Monat treffen wir uns einfach zum relaxten Musikhören im Klanglabor von 22 - ca. 23 h, eine Stunde mit seltenen oder unerhörten Klängen und Klangräumen als Ausklang eines hektischen Tages oder als Start in eine lebendige Nacht.

Für aktuelle Informationen bitte in die Sound-Mailing-List einschreiben bei: [adc@khm.de](mailto:adc@khm.de)

Klarenz Barlow

**Zur Musiquantik: Des Musikers Umgang mit Mathematik, Akustik, Phonetik, Informatik sowie quantifizierter Harmonik und Metrik.**

Kompaktseminar vom 1. - 5. Juli  
16.00 - 21.00 h  
Filzengraben 8-10, Klanglabor

Dieser erstmalig gemeinsame Intensivkurs für Studierende der Kölner Hochschulen für Kunst und für Musik bietet einen Einblick in die vielfältige Anwendung numerischer Arbeitsweisen in Musikstrukturen. Dabei entfaltet sich das breite Panorama, das die genannten wissenschaftlichen Disziplinen aus musikalischer Sicht verbindet. Basis für den Unterricht: Das Buch „Von der Musiquantenlehre“ von Klarenz Barlow (liegt vor). Voraussetzung: gewöhnliche Schulkenntnisse der Mathematik und der Musik.

## Die Kinematisierung des Sehens

Kunsttheoretische und medienarchäologische Aspekte  
des bewegten Bildes

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

vor Originalen

Treffpunkt für die erste Sitzung:

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Beginn: 25. April

„Film vor dem Film“ oder „proto-kinematographische Effekte“ sind in jüngster Zeit als Schlagworte in einer transdisziplinär geführten Diskussion gebraucht worden, um unterschiedlichste Bildmedien in einer Vorgeschichte des Films aufgehen zu lassen. Das Seminar möchte diese Diskussion an Hand exemplarischer Artefakte und Standpunkte nachzeichnen und kritisch fragen, ob der Prozess einer Mobilisierung des Blicks nicht zu reich und zu differenziert gewesen ist, als dass man ihn „... einfach auf eine Vorsilbe des nächsthöheren technischen und kulturellen Niveaus reduzieren könnte.“ (Siegfried Zielinski). Damit gilt es, eine Mediengeschichte zu skizzieren, die nicht eindeutig linear verläuft, sondern vielmehr durch wechselseitige Prägungen und Verwerfungen gekennzeichnet ist, und sogenannte Vorläufermedien des Films gemäß ihren Analogie-, aber auch ihren Differenzmerkmalen zu charakterisieren.

Im Zuge der Veranstaltung soll vorrangig nicht an Texten entlang, sondern „Auge in Auge“ mit Originalen diskutiert werden. Gegenstände unserer Diskussionen werden Objekte sein, die verschiedene Gattungen, Medien wie auch Zeiträume (von ca. 1050 bis ins 20. Jahrhundert) repräsentieren. Dementsprechend vielfältig sind auch die Orte, an denen unsere Seminarsitzungen stattfinden werden: St. Maria im Kapitol (reliefierte Holztür), Kölner Dom (bemaltes Glasfenster), Wallraf-Richartz-Museum (Tafelbild), Agfa Photo-Historama (Photographie), Sammlung Werner Nekes (Sehmaschinen).

Die Übernahme von Kurzreferaten ist erwünscht, für die Teil-

nahme aber keine Bedingung. Zu Semesterbeginn wird ein Handapparat in der Bibliothek einzusehen sein. Literatur zur ersten Orientierung:

- Berns, Jörg Jochen, Film vor dem Film. Bewegende und bewegliche Bilder als Mittel der Imaginationssteuerung in Mittelalter und Früher Neuzeit, Marburg 2000;
- Hollander, Anne, Moving pictures, New York 1989;
- Kemp, Wolfgang, The Narrativity of the Frame, in: Duro, Paul (Hrsg.), The Rhetoric of the Frame. Essays on the Boundaries of the Artwork (Cambridge studies in new art history and criticism), Cambridge 1996, S. 11-23, 275-276;
- Segeberg, Harro (Hrsg.), Die Mobilisierung des Sehens. Zur Vor- und Frühgeschichte des Films in Literatur und Kunst (Mediengeschichte des Films 1), München 1996.



## Opera

Klanginstallationen in und um das Staatstheater Mainz

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags 16.00 - 18.00 h

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Vom 15. - 20. Juni findet im Staatstheater Mainz das Festival „Mainz Musik“ statt.

In einer Kooperation mit dem Fachbereich Musik der Universität Mainz haben Studierende aus Köln und Mainz die Möglichkeit, in und um das Staatstheater Klanginstallationen zu entwickeln und zu realisieren.

Ein Thema kann dabei sein, die Klänge in dem Theater in den öffentlichen Raum nach außen zu bringen und so die bauliche Hülle des Staatstheaters quasi auditiv transparent zu machen.

Weitere theoretische und praktische Beschäftigung mit dem Thema Klanginstallation sind integrierter Bestandteil des Seminars.

## Entwürfe, Recherchen, Verdichtungen, Artikulationen ...

Kolloquium/ Privatissimum  
vorrangig Haupt- und Zusatzstudium

Jede/r bringe ein Eigenes mit und trage die Überlegungen vor, die wesentlich mit der Entstehungsgeschichte, Motivation, Wahl, Anlage, Disposition und (vorläufiger oder endgültiger) Ausarbeitung eines praktischen und/ oder theoretischen Projektes verbunden sind.

Im gemeinsamen Gespräch sollen die ästhetische Grundierung, poetische Konzeption und praktische Anlage durchsichtig gemacht und weitergetragen werden. Methoden, Praktiken, Formen und Inhalte verbinden sich mit künstlerisch-gestalterischen ebenso wie mit theoretischen Überzeugungen und Verankerungen, Entwürfen und Aussichten. Theorie und Praktik, Methode und Poetik, Thema und Form verweisen demnach wechselseitig aufeinander.

Es werden ästhetische Kritik und theoretische Entwicklung, ein Weitertreiben und Sich-Auswachsen, kurzum: Vernetzungen der Projekte angestrebt.

An diesem Kolloquium/ Privatissimum sollen nur diejenigen mitmachen, die bereit sind, ihre künstlerischen und/ oder theoretischen Projekte in einem Vortrag oder mittels einer anderen geeigneten Präsentationsform zur Diskussion zu stellen und gleichermaßen an der Betrachtung und Erörterung der Projekte anderer Studierender aktiv, kontinuierlich und engagiert teilzunehmen.

Es ist deshalb eine verbindliche vorgängige Anmeldung über das Sekretariat der Fächergruppe KMW ([kmwoffice@khm.de](mailto:kmwoffice@khm.de)) bis zum 20. April 2002 erforderlich. Das Datum eines initialen Treffens wird mitgeteilt, das weitere abgesprochen.

Klaus Schöning

## **Ars Acustica: Das "Roaratorio" von John Cage**

Vortrag, 9. Juli 2002

Mit der Radio-Komposition „Roaratorio. Ein irischer Circus über Finnegans Wake“, die als ein Schlüsselwerk der Akustischen Kunst gilt, führte John Cage (1912 - 1992) seine Erfahrungen mit Musik und Poesie, Lautdichtung und Tonbandmontage und seine Eingebundenheit in den Zen zu einer allumfassenden, klingenden Kosmogonie aus menschlicher Stimme, Naturlaut, Umweltklang, Geräusch, Gesang und Musik. Seine langjährige, intensive Beschäftigung mit dem epochalen Werk „Finnegans Wake“ von James Joyce führte 1979 zur Realisierung des vielsprachigen „Roaratorio“. Die lautpoetische Achse dieses „Irischen Circus“, gesprochen und gesungen von John Cage, besteht aus mesostisch entwickelten Zitaten aus dem „Wake“. Dazu ließ Cage mit Hilfe des alt-chinesischen Orakelbuches I-Ging durch Zufallsoperationen 2 293 Klänge der in „Finnegans Wake“ erwähnten Örtlichkeiten und Geräusche bestimmen, die zu einer komplexen, polyphonen Klang-Collage komponiert wurden, ergänzt durch irische Balladen, Jigs und Instrumentalmusiken. „Silence sometimes can be very loud.“

Dieses vom Studio Akustische Kunst des WDR erstgesendete und bei den Donaueschinger Musiktagen mit dem Karl-Sczuka-Preis ausgezeichnete Werk wurde danach weltweit auch als Raumklang-Performance live mit John Cage realisiert. Merce Cunningham choreographierte für seine New Yorker Dance Company ein Ballett zu dieser Weltmusik-Komposition. Ars Acustica - Ars Intermedia.

Der Vortrag von Klaus Schöning, der die Produktion betreute, lädt zu einer audiovisuellen Entdeckungsreise in dieses vieldeutige, roaratorische Werk von John Cage ein, dessen 90. Geburtstag sich am 5. September 2002 jährt.





Medienkunst

## Gummistiefel mitbringen (Teil 2)

Fachseminar

Dienstags 17.00 h

Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor

Die Verlässlichkeit der automatisierten Kameras und digitalen Entwicklungsprozesse sind verführerisch und die Ergebnisse unterscheiden sich kaum von den glatten stereotypen Standards, die den Markt überschwemmen.

Einfallsreichtum und Experimentiergeist bestimmten die Anfänge der Fotografie und generierten viele interessante Techniken, die im Laufe der Industrialisierung und Massenproduktion zunehmend in Vergessenheit geraten sind.

In diesem Seminar werden wir uns - parallel zur digitalen Bearbeitung - den Ursäften der Fotografie stellen und uns experimentell ihren „analogen“ Anfängen nähern.

Die theoretisch/praktische Begleitung des Semesterthemas von Jürgen Klauke ist in dieses Seminar integriert.

Regelmäßige Anwesenheit wird erwartet.

Betreuung künstlerischer Projekte in Konzeption, Planung und Realisation siehe Sprechstunde.



## video kunst / eelectronische medien

Fachseminar  
Mittwochs 14.00 h  
Overstolzenhaus, NB 1

(G) O N T O L O G O N  
Grundierungskursphase / kurtzschluss .....  
wiederholdon & carry out

¿ we who were where we were who were we ?  
wie wo wer wo wie wer wer wie

wer wie wer wie wo wie wo wer wo  
wie wer wie wo wie wo wer wo wer  
wer wie wo wie wo wer wo wer wie  
wie wo wie wo wer wo wer wie wer  
wo wie wo wer wo wer wie wer wie  
wie wo wer wo wer wie wer wie wo  
wo wer wo wer wie wer wie wo wie  
wer wo wer wie wer wie wo wie wo  
wo wer wie wer wie wo wie wo wer

search & replace  
Learning by doing // The guided tour // what you see ist was is  
was.. (ursprunglich gone)

? ¿ ? ¿ ø ¿ ø ? ø  
¿ ? ¿ ø ¿ ø ? ø ?  
? ¿ ø ¿ ø ? ø ? ¿  
¿ ø ¿ ø ? ø ? ¿ ?  
ø ¿ ø ? ø ? ¿ ? ¿  
¿ ø ? ø ? ¿ ? ¿ ø  
ø ? ø ? ¿ ? ¿ ø ¿  
? ø ? ¿ ? ¿ ø ¿ ø  
ø ? ¿ ? ¿ ø ¿ ø ?

? wie ? wie ¿ wie ¿ ? ¿  
wie ? wie ¿ wie ¿ ? ¿ ?  
? wie ¿ wie ¿ ? ¿ ? wie  
wie ¿ wie ¿ ? ¿ ? wie ?  
¿ wie ¿ ? ¿ ? wie ? wie  
wie ¿ ? ¿ ? wie ? wie ¿

¿ ? ¿ ? wie ? wie ¿ wie  
? ¿ ? wie ? wie ¿ wie ¿  
¿ ? wie ? wie ¿ wie ¿ ?

wie: Mittwoch, 14.00h, wer: Studio A, NB1... & peripatetisch.. to be discussed..

wo: pow'rd by:: condense/data..displaceme/reason.. repetition/symptom.?. atattempt @ ontic concrete ... video by number; acting out the image.. need actor/sses

weiter info : <http://www.scs.de>

suggested reading: <http://www.ubu.com/>

<http://users.bestweb.net/~sowa/ontology/>

net/~sowa/ontology/

Sprechstunde: Mittwochs Mittags NB1 oder nach seminar.. oder

## Ground Zero: Post-digitale Medien

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Freitags 13.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 110

Das Fachseminar wird sich mit den veränderten medialen Rezeptions- und Gestaltungsbedingungen beschäftigen.

In unserer digital gestalteten und digital gewordenen Umwelt sehen wir die Etablierung einer konformen Ideologie des Digitalen, den Digitalismus. Betrachten wir die Kunst als einen Dialog, der unser Verständnis von uns und unserer Welt ständig hinterfragt, wird es ihre Aufgabe sein, diesen selbstgerechten digitalen Zustand herauszufordern, ihn aufzulösen. Diese Herausforderung ist der post-digitale Zustand. Und dieser Kampf kann in seiner Gestaltung nur von innen heraus erfolgen. Denn:

- Die prä-digitale Kunst hat keine Kraft mehr
- Die digitale Kunst ist etabliert und gesellschaftlich absorbiert und damit kraftlos
- Die post-digitale Kunst erhält neue konzeptuelle Kraft, indem sie sich vom Digitalen befreit

Der Hauptteil des Seminars dient zur Verständigung und Ausarbeitung der post-digitalen Phänomene.

Das Seminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Aspekten der post-digitalen Medien:

- Historische Aspekte der prä-digitalen und digitalen Kunst
- Die veränderten technologischen Bedingungen
- Kulturelle und historische „Breaking points“
- Philosophische Aspekte des Post-Digitalen

(in Zusammenarbeit mit Prof. Marie Luise Angerer und ihrem Seminar „human-antihuman-posthuman“)

Praktisch wird mit der Ausarbeitung und Neugestaltung möglicher post-digitaler Manifestationen und Kunstwerke gearbeitet.

Ziel des Seminars ist die Etablierung des Post-Digitalen als Begriff und mögliche Gestaltungen, die zur Art Cologne 2002

gezeigt werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die nach interessanten und provokanten Projektaufgaben suchen und in einer entsprechend stimulierenden Ambiente arbeiten möchten. Es wird interdisziplinär, prozess- und projektorientiert gearbeitet. Den TeilnehmerInnen werden individuelle Aufgaben und Projekte gestellt.

Es werden Gäste eingeladen.

C

## Überbegriffe

Bildende Kunst und Film  
Kino und Kunst

Fachseminar

Donnerstags 10.30 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 110

Film als das Medium des 20. Jahrhunderts hat eine enge und wechselseitige Beziehung zur Bildenden Kunst. Beide stehen in einem beständigen Prozess des Austausches und der Überschneidung. In zunehmendem Maße benutzen bildende Künstler in Arbeiten mit „neuen Medien“ die filmische Sprache. „Das Museum durchläuft eine Metamorphose zum Lichtspielhaus“ (Ursula Frohne). Umgekehrt wiederum bedienen sich Filmemacher zunehmend der künstlerischen Videosprache. Nach Jahren der Abgrenzung gibt es vermehrt Anlehnungspunkte, Crossover, ja Übergriffe. Besteht ein Unterschied nur noch in dem Ort und in der Art der Rezeption?

Folgende Themen können behandelt werden:

Bildende Kunst im Film: Alfred Hitchcock, Luis Buñuel, Jean-Luc Godard, Peter Greenaway, Fellini, David Lynch, Brian de Palma  
Malerei und Film : Wim Wenders, Coen Brothers, Stanley Kubrick

Video im Film /Kino wird Videokunst?: „Dancer in the dark“, „The Blair Witch Project“, „Amores Perros“

Fotografie und Film: Andy Warhol, John Baldessari, Cindy Sherman, etc.

Künstler machen Kino : Larry Clarke, Cindy Sherman, Robert Longo, Julien Schnabel, Andy Warhol

Der Film als Zitat in der Videokunst/Videokunst wird Kino?:

Klaus vom Bruch, Bill Viola, Doug Aitken, Sam Taylor Wood, Eija-Liisa Ahtila, Steve McQueen, Rosemarie Trockel

Das Hitchcock Phänomen : Marcel Odenbach, Stan Douglas, Douglas Gordon, Paul Phifer

Darüber hinaus wird in Verbindung mit dem Seminar von Jürgen Klauke ein Workshop von und mit Heinrich Heil „Objekte für Alle und Keinen - Über die Verbindlichkeiten ästhetischer Urteile“ stattfinden; die Termine werden nach Aushang bekannt gegeben.

## Holographie

Leichter als Luft

C

Fachseminar

Donnerstags 14.00 h

Witschgasse 9-11, Studio für visuelle Spezialeffekte

Künstlerische Konzepte, Methoden, Tendenzen und Visionen werden in den unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Holographie, besonders auch im Kontext neuer digitaler Medientechnologien, dargestellt und erörtert.

Kernbereiche des Seminars bilden die Einführung und künstlerische Erprobung des Holo-Printers und Dot-Matrix-Druckers, deren ästhetische Kapazitäten im Zusammenhang mit allen künstlerischen Disziplinen auszuloten sind.

Wir werden gemeinsam die Funktionszusammenhänge von OpArt, Kinetischer Kunst und interaktiven Medien untersuchen und in der Holographie konkrete Integrationsmöglichkeiten für Foto, Video und Film, Malerei und Zeichnung entwickeln: Holographische Räume als transmediale Lichtskulpturen. Bewegtbildmedien in der Luft. Optische Spiegel, Linsen und Projektionsfolien werden die experimentelle Arbeit ergänzen.

Von den Seminarteilnehmern werden Phantasie und der gestalterische Wille für eigene experimentelle Projektentwicklungen und Präsentationen erwartet.

Praktische Umsetzungen werden in Verbindung mit dem Praxisseminar von Urs Fries verwirklicht.

Literatur:

Art in the Electronic Age, Frank Popper, Thames & Hudson, 1993

Farblicht, M. Lauter, Cants-Verlag, 1999

Licht und Raum, Michael Schwarz, Wienand, 1999

Holographie, Peter Zec, Dumont, 1987

Mehr Licht, Achim Lipp, Peter Zec, Kabel Verlag, 1985

Handbuch der Holographie, Unterseher, Hansen, Schlesinger, Frankfurt, Popa Verlag, 1991

ZERO-, Annette Kuhn, Propylen

Kunst, die fliegt - Otto Piene, Dumont, Hrg. Heiner Stachelhaus  
Faszination Licht, Max Keller, Prestel, 1999

## Haut

Fachseminar

Montags 10.30 h

Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor

Mit 1,8 qm Oberfläche und ca.16% Anteil am gesamten Körpergewicht ist die Haut größtes Organ und kennzeichnet die Grenzfläche zu dem, was man wahrnimmt. Diese äußere Hülle sind wir nicht selbst, sondern sie schließt unser Inneres nur ein. Sie ist die sensorische Netzhaut unseres Körpers, welche ihn referenziert und schützt und bei der Wahrnehmung des Ichs und Charakterisierung des Individuums einen wichtigen Kommunikationsfaktor bildet.

Wir versuchen unserem äußeren Erscheinungsbild nach unseren Vorstellungen Gestalt zu geben, angefangen mit der Kleidung als äußere Haut von Textilien, Leder, Latex bis hin zu Tierhäuten bei den Eskimos, oder wir verdecken uns mit einem Schleier als Schutz vor bösen Blicken. Wir charakterisieren unsere Leibeshaut mit Hilfe von Sonnenbräune/Blässe, Kosmetik, chirurgischen Eingriffen, Schmuck und Stammeszeichen (Tattoos etc.). Dabei entspricht diese dermatographische Verzierung auf oder in der Oberfläche unseres Körpers auch Zügen einer masochistischen Zwangsvorstellung. Nämlich einer Schmerzerfahrung, die uns zeichnet und ein integratives Zugehörigkeitsgefühl vermittelt. Das Moment der flüchtig schmerzhaften Hauterfahrung synthetisiert das fremde Bild mit der eigenen Haut und wird zur dauerhaften Kennzeichnung. Früher bemalte man die Handflächen (engl. palm) mit Formeln fürs Examen, heute organisiert der Palm mit seinen digitalen Datentransfers das Leben des modernen Menschen.

Die Haut als Synonym für den Kokon in den wir uns zurückziehen. Als Synonym für die Fassade der Architektur oder einfach nur der Verpackung.

Es ist die vielschichtige Fähigkeit der Haut die Designer und Techniker inspiriert, sich die Erfahrung der Natur zunutze zu machen und zu kopieren, von der Amöbe in der Architektur bis zur netzstrukturierten Haifischhaut in der Raumfahrt. Ziehen wir jemandem die „Haut vom Leibe“, geben wir das Innerste frei und setzen es schutzlos Eindringlingen aus. Was bleibt ist

eine tote Hülle, die über keinerlei sensorische Fähigkeiten mehr verfügt. Aber manchmal fahren wir einfach auch nur aus der Haut oder legen uns eine Reptilienhaut - nämlich die des Chamäleons - als Organ der Anpassung des Verschwindens - zu.

In diesem Seminar werden wir uns als weitgefassten Begriff dem Thema Haut und der Oberfläche der Dinge widmen.

Darüber hinaus wird in Verbindung mit dem Seminar von Marcel Odenbach ein Workshop von und mit Heinrich Heil „Objekte für Alle und Keinen - Über die Verbindlichkeiten ästhetischer Urteile“ stattfinden; die Termine werden nach Aus-  
hang bekannt gegeben.

## Ateliergespräche II

Fachseminar

Dienstags 10.30 h

Filzengraben 18-24, Atelier für Multimedia und Performance

In Fortsetzung des Seminars „Freies Arbeiten“ von Valie Export soll der Austausch über Struktur und Inhalte studentischer Arbeiten weitergeführt werden.

Während im ersten Semester Konzepte und Pläne im Vordergrund standen, geht es nun darum, die Projekte konkret werden zu lassen.

Technik-Input zum Seminar wird ein Workshop mit dem Nato Tool für MAX/MSP (<http://www.m9ndfukc.org/korporat/nato.0+204.html>) und ggf. noch ein weiterer MAX/MSP Kurs. Begleitend wird es ein MAX-Tutorium geben.

Als thematischen Exkurs ist eine Einheit mit Vorträgen zur Architektur vorgesehen, wobei die Schnittstellen zur Raumin-szenierung und der Planbarkeit von Rauminteraktion vertieft werden sollen.

## Umbau



Fachseminar

Donnerstags 14.00 - 18.00 h

Overstolzenhaus, Informatiklabor 1

Neben der virtuellen Raumbildung mittels interessanter Eigenschaften der Programme Inferno/Flame und Combustion/AfterEffects werde ich dieses Semester verstärkt den realen Raum - Lab1 - formen.

Schränke tragen, Tische rücken, Computerschrott entsorgen, Möbel kaufen, Leinwände spannen, ...

## Let's do it!

Holographische Stereogramme,  
bewegte Bilder im Raum

Freitags 10.00 - 12.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Holographielabor

Zur Erinnerung: Auf der Basis von Interferenz lassen sich nicht nur Gegenstände dreidimensional ablichten, sondern auch bewegte Bilder, Sequenzen aus Film-, Video- und Computeranimationen.

Als Werkzeug zur Erstellung von Holographischen Stereogrammen steht uns das technisch verbesserte Imageursystem zur Verfügung.

Wir werden die Experimente des Wintersemesters weiterführen unter der Fragestellung:

Was für ein Bild ist ein solches Stereogramm? Ein um Raum und Zeit erweitertes Photo? Ein Element für die Montage eines holographischen Films? Ausgangsmaterial für ein kinetisches Objekt?

Von den Teilnehmern wird vor allem aktive Mitarbeit bei der Entwicklung der zweidimensionalen Vorlagen erwartet. Grundkenntnisse in den bekannten Editierverfahren ( Final Cut Pro, After Effects ) sind erforderlich.

Die Veranstaltung bildet eine sinnvolle Ergänzung zum Fachseminar „Holographie“ von Dieter Jung am Donnerstag. Der Besuch beider Veranstaltungen wird deshalb empfohlen.

Anfänger sind willkommen.

Literatur:

- Unterseher, Hansen, Schlesinger  
Handbuch der Holographie (Frankfurt: Popa Verlag 1991)

[www.holonet.khm.de](http://www.holonet.khm.de)

[www.holonet.khm.de/organisations/KHM/text/Die\\_Verwendung\\_von\\_Zeit.html](http://www.holonet.khm.de/organisations/KHM/text/Die_Verwendung_von_Zeit.html)

## Objekte für Alle und Keinen

Über die Verbindlichkeit ästhetischer Urteile

Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor

Workshop an diversen Terminen im Sommersemester 2002 in Verbindung mit den Seminaren von Prof. Jürgen Klauke und Prof. Marcel Odenbach.

Die grundlegende Sicherheit, das eigene ästhetische Urteil in einem gemeinsamen Kanon vertreten zu wissen, hat sich in der Moderne unwiederbringlich verloren. Daher ist das Nachdenken über aktuelle Kunst zunächst verfassungslos und geschieht in offenem Widerstreit. Wie ist unter diesen Bedingungen ein verbindliches Urteilen überhaupt noch möglich? Eine Frage, der das Seminar im Rekurs auf das maßvolle Vermessen der Vergangenheit nachgehen wird, um der maßlosen Vermessenheit der Moderne als Chance zu begegnen.

Maßvolle Vermessenheit - Aristoteles: Einsetzung der Mitte  
- Das Selbstverständnis des Menschen als Bildner (Pico della Mirandola);

Renaissance: zentralperspektivischer Bildaufbau - Verbindliche Grammatik des Bilderlesens - Raphaels „Die Schule von Athen“ als exemplarisches Beispiel - Dürers Ringen ums rechte Maß.

Exkurs: Kants Sondierungsversuch: Die Untersuchung des Geschmackvermögens als ästhetische Urteilskraft.

Maßlose Vermessenheit - Duchamps Öffnung und die Folgen - Erweiterung des Kunstbegriffs - Photographie (Man Ray, Jürgen Klauke), Performance (James Lee Byars, Jürgen Klauke), Video, Installation, usw. - Der Betrachter macht das Bild - Lesenlernen ohne Grammatik - Malen nach Duchamp; Cy Twomblys Gemälde „The School of Athens“; Georg Baselitz, Im Walde von Blainville.

Bitte Aushänge beachten.



## **Büros der Fächergruppen**

Fächergruppe Fernsehen/Film

(Fax -124)

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (-136; loewen@khm.de)

Fächergruppe Mediengestaltung

(mg-office@khm.de; Fax -357)

Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss

■ Maren Mildner (-123; maren@khm.de)

Fächergruppe Medienkunst

(Fax -124)

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Evelyn Mund (-115, evelyn@khm.de)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften

(kmwoffice@khm.de; Fax -230)

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss

■ Suse Pachale (-130, pa@khm.de)

■ Françoise Ramson (-130)

## **Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln**

Professorinnen und Professoren

(Haupt- und nebenberuflich; Gast- und Vertretungsprofessuren)

- Dr. Marie-Luise Angerer, Kunst- und Medienwissenschaften (-322; [angerer@khm.de](mailto:angerer@khm.de)) Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Wolfgang Becker, Fernsehen/Film (-202) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Hans Beller, Fernsehen/Film: Dienstag 14-16 Uhr, Mittwoch 14.30 bis 18.30 Uhr. Bitte in ausgehängte Listen eintragen. Diplomfilmbetreuung nach Absprache. Die Studierenden sind eingeladen, die Termine zum Zeigen von ganzen Werken oder Ausschnitten daraus zu nutzen und insbesondere ihre fernsehbezogenen Aktivitäten zu besprechen. So kann auch individuelle Projektbesprechung und -beratung stattfinden, die nicht gezielt mit den Seminaren und Übungen zusammenhängt.
- Dr. Alfred Biolek, Fernsehen/Film, (-202) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Peter F. Bringmann, Fernsehen/Film (-202) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Frank Döhmann, Fernsehen/Film, Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung

- Valie Export, Medienkunst: Multimedia/Performance (-157), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 104: Büro Export. Forschungsfreiemester im Sommersemester 2002. Die Betreuung von Diplomen und Projekten wird Frau Export weiter durchführen. Ursula Damm wird jeweils dienstags die Lehre z.T. weiterführen. Siehe „Ateliervespräche II“.
  
- Michael Graham-Smith, Mediengestaltung (-235; mgsmith@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Büro, Sprechstunde mittwochs 10.00 - 12.30 h
  
- Andreas Gruber, Fernsehen/Film: Mittwochs, 14-16 Uhr nach Vereinbarung
  
- Heide Hageböling, Mediengestaltung (-118; hage@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Gebhard Henke, Fernsehen/Film: Montags ab 20.00 - 22.00 h, vierzehntäglich und nach Absprache
  
- Andreas Henrich, Mediengestaltung (-163; henrich@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Büro / Filzengraben 8-10, 4. Obergeschoss, Atelier, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Dieter Jung, Medienkunst: Holographie (-121; jung@khm.de), Witschgasse 9-11, Studio für visuelle Spezialeffekte, Sprechstunde donnerstags nach dem Seminar
  
- Peter Kiefer, Kunst- und Medienwissenschaften (-228; kiefer@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, Sprechstunden dienstags und mittwochs nach Vereinbarung
  
- Jürgen Klauke, Medienkunst: Künstlerische Fotografie (-240), Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor, Sprechstunde montags 13.30 h
  
- Dr. Horst Königstein, Fernsehen/Film (-202), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- David Larcher, Medienkunst: Videokunst/Elektronische Medien (-286; davidl@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Raum 0.01, Sprechstunde: Mittwochs nach dem Seminar
  
- Dietrich Leder, Fernsehen/Film (-142; DietrichLeder@khm.de) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde Mittwochs, 14-16 Uhr nach Voranmeldung auf dem Aushang.

- Jeanine Meerapfel, Fernsehen/Film (120; meerapfel@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde dienstags 15.00 - 17.00 h nach Vereinbarung
  
- Anthony Moore, Kunst- und Medienwissenschaften (-284; moore@khm.de) Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Dr. Detlef Nothnagel, Mediengestaltung (-282; 1003-374@online.de), Peter- Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Marcel Odenbach, Medienkunst: Mediale Inszenierung (-314; marcel@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 108, Sprechstunde donnerstags, im Anschluss an das Seminar
  
- Dr. Hans-Joachim Popp, Mediengestaltung (-282; hpopp@tuvps.com), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Dr. Hans Ulrich Reck, Kunst- und Medienwissenschaften (-236), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung. Anmeldung über das Sekretariat Kunst- und Medienwissenschaften
  
- Dr. Hansjürgen Rosenbauer, Fernsehen/Film (-202), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Thomas Schmitt, Fernsehen/Film (-242), Peter-Welter-Platz 2, Büro Schmitt, Sprechstunde nach Vereinbarung (0221 - 235933) dienstags vierzehntäglich 17.00 - 18.00 h
  
- Stahl Stenslie, Medienkunst: Medienkunst, (-209), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Peter Friedrich Stephan, Mediengestaltung (-336; pstephan@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Dr. Georg Trogemann, Kunst- und Medienwissenschaften (-131; georg@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Robert Van Ackeren, Fernsehen/Film (-110), Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung

- Johan Frans Vogelaar, Mediengestaltung (-333; vogelaar@khm.de), Filzengraben 18-24, Raum 017, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Volker Weicker, Fernsehen/Film: Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Dr. Siegfried Zielinski, Kunst- und Medienwissenschaften, (-130, kmwoffice@khm.de) Sprechstunde Dienstags 16.30-18 h, Voranmeldung im Sekretariat der KMW.  
Privatissimum  
Mittwochs 16.00 - 18.00 h  
Filzengraben 8-10, Seminarraum 204  
Diese Veranstaltung ist ausschließlich der Diskussion von Diplom- und Dissertationsprojekten sowie freier künstlerischer Projekte vorbehalten. Es ist ein Forum, in dem wir die Kultur eines kritischen Umgangs mit unseren Vorhaben praktizieren. Die Diskussion kann, je nach Wahl der Vortragenden, in der kleinen Gruppe oder auch unter vier Augen statt finden.

Lehrbeauftragte, künstlerische/wissenschaftliche  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Kunst- und Medienwissenschaften: Text, Sprache, Schreiben (-126; andreas@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, Sprechstunde dienstags 15.00 - 17.00 h
- Klarenz Barlow, Kunst- und Medienwissenschaften (-130; kmwoffice@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss
- Kerstin Bergmann, Kunst- und Medienwissenschaften (-232; kerstinb@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss
- Alberto de Campo, Kunst- und Medienwissenschaften: Musik, Sound (-141; adc@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 4. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Ursula Damm, Medienkunst: Multimedia/Performance, (-144, ursula@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Andreas Fischer, Fernsehen/Film (-150; andruschkin@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Bill Fontana, Kunst- und Medienwissenschaften (-130; kmwoffice@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss
- Lutz Garmsen, Mediengestaltung (-238; garmsen@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
- Pascal Glissmann, Mediengestaltung (-207; pascal@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung

- Thomas Hensel, Kunst- und Medienwissenschaften (-245; hensel@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Frank Horlitz, Mediengestaltung (-204; sindbad@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Dr. Rudolf Kaehr, Kunst- und Medienwissenschaften (-320; kaehr@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Matthias Neuenhofer, Medienkunst: Künstlerisches Video und Installationen (-185; neuenhofer@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Sprechstunde n.V.
  
- Dieter Oelrich (-373; oelrich@khm.de), Peter-Welter-Platz2, Raum 1.14
  
- Kathrin Peters, Kunst- und Medienwissenschaften (-309; kpeters@khm.de), Filzengraben 8-10, Sprechstunde nach Vereinbarung
  
- Stephan Reusse, Medienkunst: Künstlerische Fotografie (-156; reusse@khm.de), Große Witschgasse 9-11, Fotolabor, Sprechstunde MO14.00-16.00 h, MI 11.00 -13.00 h u.n.V.
  
- Dr. Stefan Römer, Kunst- und Medienwissenschaften (-320; roemer@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung

- Axel Roch, Kunst- und Medienwissenschaften (-355; roch@khm.de), Filzengraben 8-10, Lab 3, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Cosima Santoro, Fernsehen/Film (-159; santoro@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Klaus Schöning, Kunst- und Medienwissenschaften (finnegan@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung.
- Herbert Schwing, Fernsehen/Film (-341; herb@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Büro Schwing, Sprechstunde dienstags 16.00 - 18.00 h
- Anja Streiter, Fernsehen/Film (-361; streiter@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde mittwochs 14.00 - 16.00 h und nach Vereinbarung
- Dr. Jochen Viehoff, Kunst- und Medienwissenschaften (-354; viehoff@khm.de), Filzengraben 8-10, Lab 3, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Silvia Wagnermaier, Kunst- und Medienwissenschaften: Flusser-Archiv (-307; silvia@khm.de; flusser@khm.de), \_Vilém\_Flusser\_Archiv, Filzengraben 8-10

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
(Technik und Produktion)

- Ulrich Besler, Ausleihe (-234)
- Gerrit Chee-Caruso, Videotechnik (-254; gerrit@khm.de)
- Marc Daniels, Ausleihe (-243; marc@khm.de)
- Heiko Diekmeier, Fotografie (-241; heiko@khm.de)
- Urs Fries, Holographie (-161; urs@khm.de)
- Klaus Genske, DV/PC-Betreuung (-145; klaus@khm.de)
- Christof Groos, Projektorganisation (-161: groos@khm.de)
- Winfried Haushalter, Videosystemtechnik  
(-139; Haushalter@khm.de)
- Ewald Hentze, Digitale Medien (-273; ewald@khm.de)
- Norbert Keerl, Filmtechnik (-291; norbert@khm.de)
- Andreas Walther (Labor 3; awa@khm.de)
- Barbara March, Editing (-279; barbara@khm.de)
- Lutz Mennicken, MAZ-Technik (-256; lutz@khm.de)
- Martin Nawrath, Systemingenieur (-331; nawrath@khm.de)
- Heinz Nink, Werkstatt (-200; nink@khm.de)
- Judith Nordbrock, Toningenieurin (-329; nordbrock@khm.de)
- Robert O’Kane, System Administration (-223; okane@khm.de)
- Dr. Gerhard Plaßmann, Leiter Technik/Netzwerke (-149; plassmann@khm.de)
- Susanne Ritter, Projektorganisation (-143; susanne@khm.de)
- Ralf Schipke, Tonmeister (-247; rschipke@khm.de)
- Rita Schwarze, Editing (-190; rita@khm.de)
- Claudia Trekel, Fotografie (-107; ctrekel@khm.de)
- Bernd Voss, Werkstatt (-318; voss@khm.de)
- Johannes Wieland, Produktionsingenieur Video/Broadcast  
(- 201; wieland@khm.de)
- Udo Zyber, Filmtechnik (-291; zyber@khm.de)

## **Hochschulleitung und Verwaltung**

Rektorat

Rektor

■ Prof. Anthony Moore

Sekretariat

■ Elke Malue (20189 111)

Prorektorin für Lehre, Studium und Forschung

■ Prof. Dr. Marie-Luise Angerer

Prorektor für finanzielle und infrastrukturelle Planung

■ Prof. Andreas Henrich

Kanzler

■ Hans Horst Rossa

Sekretariat

■ Ingrid Panne (-112)

Rektoratsassistentz

■ Kerstin Bergmann (-232)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

■ Regina Maas (-135)

■ Ute Dilger (-330)

Akademische und internationale Angelegenheiten

■ Andreas Altenhoff (-126)

(Allgemeine Studienberatung dienstags, 15.00 - 17.00 h  
und nach Vereinbarung)

Künstlerische Produktion

■ Dieter Oelrich (-373)

## **Zentrale Verwaltung**

Kanzler

- Hans Horst Rossa

Vertreter des Kanzlers, Planung und Organisation

- Wolfgang Jaehn (-113)

Liegenschaftsverwaltung, Informations- und Kommunikationswesen

- Doris Katzwinkel (-269)

Hausverwaltung, Raumangelegenheiten, Zugangsberechtigungen, Telefonangelegenheiten, Fahrdiensteanträge

- Sabine Sander (-287)

Haustechnik, Schlüssel- und Codekartenausgabe, Fahrdienst

- Dieter Steinbach (-221)
- Gerardus de Hond (-151)
- Theodor Kopietz (-151)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handkasse (Öffnungszeit: 13.00 - 14.30 h)

- Brigitte Heß / Marietta Thurmes (-267)

Haushaltsplanung und -ausführung

- Bettina Heimken (-263)

Beschaffung, Rechnungswesen

- Brigitte Kuhl (-114)

Beschaffung, Projektmittel, Projektanmeldungen, Projektverträge

- Karin Sprinkle (-153)

Drittmittelprojekte, Lizenzverträge u.a.

- Doris Katzwinkel (-269)

Mittelüberwachung, Kassenwesen, Inventarverwaltung

- Beatrix Teuber (-311)

Personalangelegenheiten, Fortbildung

- Thomas Hauch (-134)

Reisekostenabrechnung, Beihilfen

- Ramona Pelikan (-272)

Hilfskräfte, Dienstreisen, Urlaubs- und Krankheitsangelegenheiten, Exkursionen

- Marietta Thurmes (-272)

## **Studiensekretariat**

Postanschrift: Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln  
Hausanschrift: Am Malzbüchel 2

Telefon 0221 - 20189 119  
Fax 0221 - 20189 298  
e-mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit:  
Montag - Freitag, 10.00 - 13.00 h  
Dienstag und Donnerstag, 14.00 - 16.00 h

In der vorlesungsfreien Zeit:  
Montag - Freitag, 10.00 - 12.00 h

- Claudia Warnecke (20189 249)
- Annelie Radermacher (20189 187)
- Christina Heimann (20189 119)

Büro für Gleichstellung

- Annelie Radermacher (20189-187)
- Kathrin Peters 20189-309)

Peter-Welter-Platz 2, Eingang Filzengraben (20189 239)  
gleichstellung@khm.de  
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 14.00 Uhr  
[www.khm.de/frauenbuero](http://www.khm.de/frauenbuero)

AStA

AStA-Raum: Filzengraben 18-24, EG (-166, Fax: -158)  
[www.asta.khm.de](http://www.asta.khm.de), e-mail: [asta@khm.de](mailto:asta@khm.de)

## **Geräteausleihe**

Vor St. Martin 1, Erdgeschoss, Eingangsbereich

Reservierung

Montag - Freitag, 10.00 - 11.30 h

Geräteausgabe und -rücknahme

Montag - Donnerstag, 12.30 - 16.15 h, Freitag, 12.30 - 14.45 h

Vorbestellungen werden nur bei Vorlage von vollständig ausgefüllten Ausleihscheinen vorgenommen (Ausleihscheine liegen im Eingangsbereich aus oder können von der Homepage der Hochschule ausgedruckt werden). Die Vorbestell-Liste kann über die Rechner in den Computerlaboren eingesehen werden: „Peter-Welter-Platz 5 / Arlet Server / Ausleihe“

Die Ausgabe von Geräten erfolgt nur bei Vorlage eines bei der Vorbestellung unterschriebenen Ausleihscheins. Material wird nur gegen Vorlage von bewilligten Projektkalkulationen ausgegeben. Projektanmeldung über Susanne Ritter.

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

■ N.N. (20189 243)

Geräte- und Materialausgabe / Vertretung von N.N.:

■ N.N. (20189 234)

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule für Medien Köln.

## **Bibliothek/Mediathek**

Filzengraben 15-17, Telefon 20189 160, Fax 20189 109,  
e-mail: bibliothek@khm.de, Katalog auch unter [www.khm.de](http://www.khm.de)

Geöffnet in der Vorlesungszeit: / *in der vorlesungsfreien Zeit:*

Montag - Donnerstag 10.00 - 18.00 h / 13.00 - 16.30 h

Freitag 10.00 - 15.00 h / 13.00 - 15.00 h

Leitung:

■ Birgit Trogemann (-128)

AV-Medien, EDV:

■ Andrea Lindner (-203)

Bücher, Fernleihe:

■ Daniela Behne (-283)

Benutzung, Ausleihe, Auskunft:

■ Ursula Büchel (-160)

Zeitschriften, Katalog:

■ Andrea Hепен-Mammes (-347)

Die Bibliothek/Mediathek ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek und die Hochschulbibliothek der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie umfaßt zur Zeit rund 25.000 Medien und 100 laufende Zeitschriften. Thematisch konzentriert sie sich auf die Kunst des 20. Jahrhunderts, insbesondere auf Medienkunst, Design, Architektur, Fotografie, Film, Musik und Medientheorie.

Die Bibliothek/Mediathek ist als Präsenzbibliothek öffentlich zugänglich. Eingeschränkte Ausleihmöglichkeiten bestehen für Mitglieder der Hochschule.

## **Vilém Flusser Archiv**

Der Nachlass von Vilém Flusser (1920-1991) befindet sich seit Oktober 1998 an der Kunsthochschule für Medien Köln, von Frau Edith Flusser mit einer großzügigen Geste zur Bearbeitung und Pflege anvertraut. Der Bestand des Archives umfasst rund 2500 Essay-, Vortrags- und Buchmanuskripte Flussers, seine umfangreichen Korrespondenzen und Publikationen. Diese Texte sind großteils in deutscher, aber auch in portugiesischer, englischer und französischer Sprache abgefasst und mittels eines Schlagwortsystems von etwa 180 spezifischen Keywords recherchierbar. Ergänzt wird dieses vielsprachige und heterogene Werk durch Flussers Reisebibliothek, zahlreiche Bild- und Tondokumente mit Interviews, Gesprächen und Vorträgen, die zunehmende Sekundärliteratur und eine wachsende Sammlung von Diplom- und Doktorarbeiten. Der Bestand soll zukünftig auch über das Internet einsehbar sein und ist derzeit schon zugänglich an der Kunsthochschule für Medien in Köln und für alle Interessierten offen am Dienstag und Donnerstag von 12 bis 19 Uhr. Der Einladung, das Archiv für die Forschung zu nutzen, wollen wir die Bitte anschließen, uns bei der Komplettierung (vor allem um Magister-, Diplomarbeiten und Dissertationen) zu helfen.

Wissenschaftliche Betreuung:

■ Silvia Wagnermaier Tel.: (0221) 201 89 - 307 Fax: - 230;  
email: flusser@khm.de

Terminvereinbarung auch über das Sekretariat der  
Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften (-130).  
Adresse: Filzengraben 8-10, 50676 Köln

## **Projektarchiv der Kunsthochschule für Medien Köln**

Peter-Welter-Platz 2, 1.Obergeschoss, Räume 1.30 - 1.32

Telefon: 20189 180

Fax: 20189 17

e-mail: [archiv@khm.de](mailto:archiv@khm.de)

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag

MitarbeiterInnen: Katharina Gärtner, Claudia Indenhock,  
Martin Seck

Im Projektarchiv werden alle an der Kunsthochschule für Medien Köln von Studenten und Fellows produzierten Arbeiten archiviert und dokumentiert. Die MitarbeiterInnen des Archivs setzen sich für die Präsenz und Verfügbarkeit der Projekte für eine interne und externe Öffentlichkeit ein. Das Archiv unterstützt die Arbeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert den Verleih der Arbeiten für Festivals, Hochschulpräsentationen und Ausstellungen.

Das Projektarchiv gewährleistet die materialgerechte Lagerung der Träger (Film, Video, Foto, Dia, CD-ROM, etc.) und archiviert sämtliche Text-, Ton- und Bilddokumentationen der Arbeiten (schriftliche Diplomarbeiten, Drehbücher, Ausstellungskataloge, Video- und Fotodokumentationen von Installationen etc.). Sämtliche Informationen zu den Projekten und den AutorInnen werden in einer Datenbank gesammelt, und auszugsweise über die Homepage der Kunsthochschule für Medien Köln ([www.khm.de/projects/index\\_d.htm](http://www.khm.de/projects/index_d.htm)) öffentlich zugänglich gemacht.

## **Festivalbüro**

Peter-Welter Platz 2, 1.Obergeschoss, Räume 1.10 und 1.15

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit Studierende und ihre Produktionen bei der Beteiligung an Festivals, Wettbewerben, Ausstellungen etc. Das Festivalbüro wird von Ute Dilger (-330; dilger@khm.de) und einer Hilfskraft (-206) betreut. Es basiert wesentlich auf der Zusammenarbeit mit den Studierenden.

Im Festivalbüro besteht die Möglichkeit, sich über Film-, Video- und Medienkunstfestivals, über Preise, Förderstipendien und sonstige Ausschreibungen zu informieren. Ein aktueller Festivalguide, Festivalkataloge und die gesammelten Anmeldeunterlagen liegen dort aus.

Bei einer Vielzahl der Ausschreibungen organisiert das Festivalbüro auch den Versand, hält den Kontakt, falls eine Arbeit ausgewählt wird, und unterstützt die Studierenden gegebenenfalls bei der Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Rechtzeitig vor Einreichfrist müssen die ausgefüllten Anmeldungen mit der Arbeitsprobe im Festivalbüro vorliegen und werden dann gebündelt versandt.

Die aktuellen Einreichfristen sind in der newsgroup „events“ abrufbar. Wer gerne direkt informiert werden möchte, wende sich mit einer kurzen mail an dilger@khm.de. Die Anmeldeformulare liegen jederzeit erreichbar in Raum 1.15 aus.

Öffnungszeiten des Büros (Raum 1.10) nach Absprache.

## **Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.**

### Vereinszweck

Der 1924 zur Förderung der Kölner Werkschulen gegründete Freundeskreis dient heute den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

### Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten kostenlos als Jahressgabe „Lab“, das Jahrbuch für Künste und Apparate.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten. Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden des Vereins, Henrik R. Hanstein, Kunsthaus Lempertz, Telefon 0221-925729-16; Fax: -6

Herausgeber:

Kunsthochschule für Medien Köln  
Peter-Welter-Platz 2  
50676 Köln  
(0221) 20189 - 0  
Fax: - 17; Studiensekretariat: - 119  
[www.khm.de](http://www.khm.de)

Redaktion: Andreas Altenhoff  
Layout-Konzeption: Uwe Loesch  
Gestaltung: Stefan Engelbert  
Herstellung: Heggen Druck Leverkusen

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Köln, Februar 2002

Legende zum Lageplan:

Rektor, Kanzler, Anmeldung Sekretariate der Fächergruppen Fernsehen / Film, Mediengestaltung und Medienkunst Projektorganisation Projektarchiv Seminarräume 0.02, 0.18, 4.4 Holographielabor	<b>1</b>
Schnittplätze Galerie-Projektraum	<b>2</b>
Aula, Cafeteria Film- und Videostudio A Nachbearbeitungsplätze Informatiklabor 1 Tonstudio	<b>3</b>
Informatiklabor 2	<b>4</b>
Bibliothek/Mediathek	<b>5</b>
Seminarräume 018, 019, 020 Film- und Videostudio B Atelier für Zeichnen und Malen Atelier für Plastik und Raumgestaltung Nachbearbeitungsplätze AStA	<b>6</b>
Fotografiestudio und -labor Digitale Bildbearbeitung Studio für visuelle Spezialeffekte	<b>7</b>
Klanglabor Sekretariat Kunst- und Medienwissenschaften Seminarräume 110 und 204 Atelier für Kostüm und Raumbild Atelier für Zeichnen und Malen Informatiklabor 3 Verwaltung	<b>8</b>
Ausleihe	<b>9</b>
Studiensekretariat Büro für Gleichstellung	<b>10</b>